

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

374 (14.8.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Birkel und Lammstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Serielljährlich: M. 2.10.
Auswärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täglich
2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Beitzelle 25 Pfg.,
die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Rindschpäher,
sämmtlich in Karlsruhe.
Auflage:
34000 Exempl.
gedruckt auf 2 Zwilling-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 374.

Karlsruhe, Mittwoch den 14. August 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Die Monarchenbegegnung auf Wilhelmshöhe.

Karlsruhe, 14. Aug. An die Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem russischen Zaren in Swinemünde schließt sich die Begegnung Kaiser Wilhelms mit König Eduard auf Wilhelmshöhe gleichsam wie eine Ergänzung an. Zugleich gleichsam als eine neue Bestätigung der Friedensabsichten der maßgebenden europäischen Mächte, denn der König von England wird unmittelbar nach der Zusammenkunft mit dem deutschen Kaiser auch den geistlichen Monarchen Oesterreich-Ungarns, Kaiser Franz Josef, aufsuchen und mit ihm ebenfalls einen Austausch herzlicher Versicherungen pflegen. Die Anwesenheit des Reichstanzlers wie des Sir Charles Hardinge in Wilhelmshöhe weist auf die politische Bedeutung der Zusammenkunft hin. Ob aktuelle Fragen zur Besprechung kommen werden, ist schwer zu sagen. Kaum die Marokkofrage, meint der „Berl. Vol.-Anz.“, wird den Gegenstand von Besprechungen bilden; dem Frankreich hat in dieser Beziehung vorreife und lokale Zusicherungen gegeben und von deutscher Seite wird das Vorgehen der Franzosen und Spanier mit großer Ruhe betrachtet. Überall ist man davon überzeugt, daß Frankreich ebenso wie alle Mächte sich auf dem Boden der alte von Algerien halten wird. Was die Lage auf dem Balkan betrifft, so herrscht im Hinblick auf die Beziehungen zwischen Bulgarien und der Türkei ebenso wie auf die inneren Verhältnisse in Serbien die Ueberzeugung vor, daß weder dort noch hier Ueberraschungen zu befürchten sind. Wenn also glücklicherweise auf dem Gebiete der großen Politik keine akuten Probleme vorliegen, so erscheint es uns so erwünscht, daß der Prozeß der Berührung in den Beziehungen zwischen Deutschland und England, der schon Fortschritte aufzuweisen hat, im Interesse beider Völker und der Welt weitergeführt wird. Was wohlmeinende und erleuchtete Männer auf beiden Seiten des Kanals — Journalisten, Kaufleute, Vertreter kommunaler Körperschaften — begonnen haben, wird jetzt durch die Souveräne fortgesetzt werden, deren Begegnung zeigt, daß die (auch in der Vergangenheit wohl sehr übertriebene) Behauptung von persönlichen Gegenständen zwischen den beiden Monarchen gegenwärtig nicht mehr zutrifft.

Dem bevorstehenden Besuche König Eduards in Wilhelmshöhe gehen auch Erwiderungen Pariser Blätter, unter denen die des „Figaro“ Erwähnung verdienen, weil darin das dringende Verlangen Frankreichs betont wird, alles gleichzeitig ausgelöst zu sehen, was bisher zu Mißverständnissen seitens der französischen Bevölkerung Anlaß geben konnte. Man wäre, heißt es da, in Paris sehr zufrieden, wenn man nach dem Königbesuch einer dauernden lokalen politischen Absolut sicher wäre.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt aus Anlaß des heutigen Eintreffens König Eduards auf Wilhelmshöhe: „Wir begrüßen diesen Besuch als ein besonders nach zwei Richtungen willkommenes Ereignis: Es ergänzt in erwünschter Weise die so erfreulich verlaufene Begegnung in Swinemünde und die bevorstehende Zusammenkunft des Königs mit Kaiser Franz Josef in Jschl. In dieser Folge der Monarchenbegegnungen darf man eine Befestigung der friedlichen und ausgleichenden Tendenzen erhoffen, welche in den Beziehungen der Nationen auf allen Seiten zu Tage treten. Sodann entspricht die Begegnung in Wilhelmshöhe auch den freundschaftlichen Beziehungen, die mehr und mehr in der Bevölkerung Deutschlands wie Englands wieder herrschen werden. Die uneigennütigen Bemühungen um die Stärkung und Vertiefung dieser Beziehungen werden auf beiden Seiten durch das Beispiel der Monarchen eine Förderung erfahren. Indem wir den König auf deutschem Boden ehrenhaft willkommen heißen, wünschen wir seinem Aufenthalt in Wilhelmshöhe wie seiner weiteren Reise glücklichen Verlauf.“

(Telegramme.)

London, 13. Aug. Der König trat in Begleitung des Unterstaatssekretärs Sir C. Hardinge, des Generalmajors Sir Stanley Clarke, des Marquis Severae und des Majors Penhony die Reise nach Port Victoria von der Charing-Crossstation aus an. In Port Victoria wird sich der König auf der Yacht „Victoria and Albert“ einschiffen. Die Kreuzer „Ratal“ und „Herzog Edinburgh“ werden die Königsyacht bis Wlissingen begleiten.

London, 13. Aug. König Eduard, der heute seine Reise nach Wilhelmshöhe antrat, wurde auf der Fahrt zum Bahnhof

vom Publikum herzlich begrüßt. Auf dem Bahnhofe hatten sich unter anderen die Vorkämpfer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zur Verabschiedung eingefunden, mit denen sich der König einige Minuten bis zum Abgang des Zuges freundlich unterhielt.

London, 13. Aug. Die Yacht „Victoria and Albert“ mit dem König von England an Bord ist nachmittags 4 Uhr 30 Min. nach Wlissingen abgefahren.

Kassel, 13. Aug. Der Kaiser ließ heute eine Probe-Aufstellung der Spalier bildenden Truppen anlässlich der Ankunft des Königs von England vornehmen. Ferner fand ein Vorbereitungs in der gleichen Weise statt, wie er sich vor dem kaiserlichen Gaste vollziehen wird.

Die Posener Festungstriegs-Übung.

(Unber. Nachdr. verb.) S. & H. Posen, 12. Aug.

Für die Mitte September hier stattfindende große Festungstriegs-Übung werden militärischerseits schon jetzt umfangreiche Vorbereitungen getroffen. Der Kaiser wird die Übung selbst leiten. Es handelt sich um die Probe, ob die Posener Citadelle, das sogenannte Kernwerk, als moderne Festung noch gelten kann, oder ob es sich empfiehlt, das Kernwerk gleich den anderen Posener Befestigungen im Westen zu schließen. Außer diesen rein praktischen Gründen soll die Übung auch darthun, ob die neuesten kriegstechnischen Errungenschaften bei einer Festungsbelagerung, wie dieselben seitens der Japaner bei der Belagerung von Port Arthur angewendet wurden, auch mit Erfolg hier angewendet werden können.

Der Posener Übung kommen die günstigen Terrainverhältnisse sehr zu statten: Das Kernwerk liegt auf einer ziemlich Anhöhe, ringsum von dichten Anlagen umgeben, die infolge ihres wilden Zustandes das Eindringen in die Festung ungemein erschweren. Im Osten der Citadelle fließt nur ca. 70 Meter entfernt die Warthe.

Der Plan zu der Übung ist folgender: Eine feindliche Armee, die Russen, (Posen ist in der Luftlinie von der russischen Grenze nur 6 Meilen entfernt) belagert die Posener Festung, die bekanntlich aus in einer Entfernung von einer Meile befindlichen Außenforts besteht. Die russische Armee ist nun nicht an die Außenforts herangegangen und belagert nunmehr die Festung, die im Innern von einer starken Artillerie-Brigade verteidigt wird. Schließlich gelangt es der russischen Armee die Außenforts zu durchbrechen und sie stürmen vom Osten her, indem sie über die Warthe eine provisorische Brücke schlagen, zum Kernwerk auf.

Die feindliche Armee soll der Kaiser selbst befehlen, während das Kommando der belagerten Armee wahrscheinlich der kommandierende General des 5. Armeekorps übernehmen dürfte. Ende nächster Woche treffen in Posen Pioniere und Eisenbahntruppen ein, um die erforderlichen Terrainarbeiten und Eisenbahnbauten vorzunehmen. Im Osten der Stadt werden große Schanzgräben aufgeführt und Stachelbaumgatterungen errichtet. Auch werden zwischen den einzelnen Zwischenforts Eisenbahnbauten ausgeführt und die erforderlichen Telegraphen- und Telegraphenverbindungen angelegt. An den Erdarbeiten sind schon jetzt mehreren Wochen Artillerie- und Infanteriekolonnen beschäftigt.

Die Übung wird 4 bis 5 Tage in Anspruch nehmen. Den Schluss wird eine große Artillerie-Attade unter persönlicher Führung des Kaisers auf einer provisorischen Brücke über der Warthe gegen das Kernwerk bilden. An der Übung werden auch ausländische Militärs teilnehmen.

Mit Rücksicht auf die Anwesenheit vieler hervorragender fremder Offiziere werden umfangreiche Vorbereitungen für den Empfang getroffen. Für den Kaiser wird auf dem Übungsgelände ein stattliches Bett aufgestellt.

Da in derselben Zeit auch in Posen die Gartenbauausstellung stattfinden wird, ist auch ein großer Fremdenzufluß zu erwarten. Der Kaiser wird seine Anwesenheit in Posen auch dazu benutzen, um die Arbeiten beim Schloßbau in Augenschein zu nehmen. Das Schloß ist bis auf den Hauptturm in seiner äußeren Fassade bereits fertig und

macht einen ungemein imposanten Eindruck. Die polizeilichen Ab-sperrungen liegen in den Händen des Polizeikommissars Fint, der bei früheren Manövern sich durch die Enttarnung ausländischer Espione hervorgetan hat; wir erinnern nur an die Festnahme des französischen Espions Bandmann im vorigen Kaisermander in Schlesien.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Aug. (Tel.) Der preussische „Staatsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz gegen die Verunstaltung von Ortschaften und landschaftlich hervorragenden Gegenden.

Kassel, 14. Aug. Wie das „Wiesbadener Tageblatt“ schreibt, besteht die Absicht, an der hiesigen Akademie ein kolonial-wissenschaftliches Seminar oder eine Kolonial-Abteilung einzurichten, um dadurch die Kolonial-Politik noch mehr pflegen zu können, wie es seit Jahren schon geschieht. Man glaubt, daß die Anregung von Berlin ausging.

Darmstadt, 13. Aug. (Tel.) Der „Darmst. Ztg.“ zufolge wurde der Vortragende Rat bei der Abteilung für Finanzwirtschaft und Eisenbahnen im Großh. Ministerium der Finanzen, Geh. Oberbaurat Franz Coulmann, unter Anerkennung seiner treu geleisteten Dienste auf sein Ansuchen mit Wirkung vom 1. Oktober 1907 in den Ruhestand versetzt und ihm das Großkreuz des Verdienstordens Philipps des Großmütigen verliehen. Zu seinem Nachfolger ist das Mitglied der Eisenbahndirektion Mainz, Eisenbahndirektor Heinrich Millan mit dem Titel als Oberbaurat ernannt worden.

Würzburg, 13. Aug. Nach Meldung der politischen Korrespondenz aus Rom wird Kardinal Sannuti, der am Eucharistienkongress in Metz teilnahm, auch zum Katholikentag in Würzburg erscheinen, um in Unterredungen mit führenden deutschen Katholiken die Vertiefung der Beziehungen der Katholiken zum Schwellenfall des Schellensfalls zu betonen, daß der heilige Stuhl, der in der Befestigung der Zertümer des Modernismus fortfahren werde, die Anhänglichkeit der deutschen Katholiken an die Kirche nie in Zweifel zog. Man lege im Vatikan großes Gewicht darauf, daß der Zwischenfall keine Spuren in den Beziehungen zwischen dem heiligen Stuhl und den deutschen Katholiken zurüchlasse.

Frankreich.

Vom französischen Sozialistenkongress.

Paris, 13. Aug. Unser Berichterstatter schreibt uns: Auf dem Sozialistenkongress in Nancy wurde gestern und wird auch heute noch darüber verhandelt, welchen Antrag die französischen Sozialisten nächsten Sonntag auf dem internationalen Kongress in Stuttgart betreffend des Antimilitarismus stellen sollen.

Der von Gustave Hervé ausgehende Antrag verdammt den Patriotismus der Bourgeois und der Regierungen, der eine Interessengemeinschaft zwischen allen Einwohnern eines gleichen Landes herzustellen sucht, zeichnet den Sozialisten aller Länder die Pflicht vor, sich nur dann zu schlagen, wenn es sich um die Verteidigung der kollektivistischen und kommunistischen Ordnung handelt, und fordert alle guten Bürger auf, mit dem Militärstreik auf jede Kriegserklärung zu antworten, die durch diplomatische Zwischenfälle herbeigeführt worden wäre.

Hervé hatte einen harten Kampf mit Jules Guesde und auch mit Baillant zu bestehen, welche nicht so weit gehen wollen und dem Militarismus auf friedlichem Wege ein Ende bereiten möchten, nämlich so, daß die Sozialisten aller Länder sich darüber zu einigen hätten, wie die Kriege zu vermeiden wären. „So wollen wir am Sonntag zu den Deutschen in Stuttgart sprechen“, sagte Baillant, „und sie fragen, ob sie auf dieser Bahn mit uns gehen wollen.“

Nach ihm erklärte der Bürger Barrene, Abgeordneter des Republi- domes: „Ich bin Antimilitarist, wenn der Soldat gegen das Proletariat geht, aber ich bin Militarist und Patriot, wenn der Soldat für die Landesverteidigung dient.“

Hervé war wütend und machte Guesde und dessen Freunden den Vorwurf, sie wollten sich aus der Sozialistenpartei hinausstoßen, um zu den Bourgeois fagen zu können: „Seht, wie brav und zahm wir sind.“

Schnell trieb es sie zurück, nachdem sie den Fächer gefunden. So eilig als möglich wollte sie diesen Teil des Palastes wieder verlassen. Plötzlich stockte ihr Fuß. War sie beim Verlassen des Brunnensraumes fehlgegangen? Anstatt der breiten Galerie, durch welche sie in den Wladimirsaal gekommen, öffnete sich ein schmaler, schwach erhellter Korridor vor ihr.

Und keiner der betroffenen Diener war zu sehen, den sie hätte fragen können.

Angstvoll blieb sie stehen. Wo war sie?

Da öffnete sich zur Rechten eine der Flügeltüren. Ein hochgewachsener Mann in der Uniform der kaiserlichen Chobaliergarde, die Brust mit Ordenssternen bedeckt, trat heraus und wandte der am Boden wie festgewurzelt das schmale Gesicht mit den kalten Augen zu, die jetzt prüfend und forschend in einem begehrtlichen Leuchten auf ihrem zarten Gesicht ruhten.

Der Großfürst.

Sie wollte fliehen und konnte nicht. Wie gebannt von des Mächtigen Blick, der sie wie mit feinen Schlingen umfaßt hielt, stand sie wortlos, atemlos vor ihm. Jede Fähigkeit, zu denken, verging ihr.

„Ah, Mademoiselle!“ Der Großfürst trat näher. „Sind meine Wünsche so mächtig, daß sie Sie aus der Ferne herbeizuziehen vermögen?“

Sie verstand kaum den Sinn dieser französisch gesprochenen Worte, die an ihr Ohr schlugen.

„Ich sah Sie schon oftmals in der Begleitung der Fürstin Nabrattine!“ fuhr der Großfürst fort. „Sie sind zu reizend, Mademoiselle, um in dem Dienst einer Fürstin Nabrattine zu stehen. Unter dieser Sitte müssen sich andere Gedanken bergen, als die alltäglichen eines nüchternen, langweiligen Dienstes.“

(Fortsetzung folgt.)

Der Kurier des Kaisers.

Ein Roman aus unseren Tagen von C. Cromé-Schönwienig.

(42. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Zeljaweta Gorow fuhr empör, die Tür, welche ihr Zimmer mit dem Garderobengemach der Fürstin Nabrattine verband, hatte sich leise geöffnet. Die Kammerfrau ihrer Gebieterin zeigte sich in der Türöffnung und die Alte kam, als sie das verstörte Antlitz des jungen Mädchens gemahrte, in das Zimmer herein.

„Was haben Sie, Zeljaweta Gorowa? Sie haben geweint?“

„Eine trübe Stunde, Nadescha, wie sie jede einmal hat!“ erwiderte Zeljaweta mühsam und doch nicht unfroh darüber, daß diese lassende Einsamkeit unterbrochen wurde. „Aber was gibt es!“

„Die Fürstin ist in ihre Gemächer zurückgekehrt. Sie verlangt nach Ihnen!“

„Sofort!“

Das junge Mädchen eilte zu dem Waschtischchen in der Ecke des Zimmers und seufzte ihre rotgeweinten Augen an, um so viel wie möglich die Spuren der Tränen, die sie geweint, zu verwischen. Zeljaweta ahnte nicht, daß der Schmerz ihre sanfte Schönheit nur noch reizvoller machte.

Sie eilte zu ihrer Herrin, welche die Füße auf das vergoldete Kaminigitter gelegt, vor diesem saß und in nicht eben rofiger Laune zu sein schien.

„Nüchtern wandte sie sich um, als sie die leichten Tritte der Gesellschafterin und ihr geflüstertes: „Was befehlen, Durchlaucht?“ vernahm.

„Ah, Zeljaweta! Ich möchte Sie mit einem Gange befehlen, da keine meiner Dienerinnen zur Stelle ist und ich ihn der

alten Nadescha nicht auftragen kann. Ich bitte Sie, in den Wladimir-Saal zu eilen. Die hohen Herrschaften haben sich längst daraus zurückgezogen und die Gesellschaft ebenfalls. In der Nähe jenes Fensters, neben dem das Porträt des Zaren Fedor Iwanowitsch hängt, habe ich meinen Fächer zurückgelassen. Er ist mir zu kostbar, um ihn zu verlieren und wenn ich zögere, nach ihm dort oben forschen zu lassen, ist er in einer Stunde un-auffindbar verschwunden. Ich kenne die Dienerschaft in diesem Palais. Eifern sind ehrlicher als sie. Bitte, bemühen Sie sich hinüber und bringen Sie mir den Fächer zurück!“

Zeljaweta verneigte sich und verließ den Salon ihrer Herrin. Vellommenen Herzens eilte sie über Treppen und durch Korridore jenem Teil des weiten Palastes zu, den seit kurzer Zeit Großfürst Sergej mit seiner Gemahlin bewohnte. Er fühlte sich nicht sicher mehr in seinem eigenen Palais und hatte seine Hofhaltung hierher, hinter die schützenden Mauern des Kremel, verlegt.

Angstlich — mit klopfendem Herzen — betrat sie den Brunnraum. Jetzt war sie in nächster Nähe des Großfürsten, und zu ihren Ohren war so manches gedungen, was ihre reine Seele mit Abscheu und Widerwillen erfüllte. Die Großfürstin allerdings war die Güte, das Mitleid, die echte Würde selbst — alle verehrten sie und keine Hand würde sich in Rußland gegen sie erheben. Selbst der gehasste Großfürst war sicher, wenn er in ihrer Nähe weilte.

Aber dieser selbst! Ausschweifendste Genußsucht war der Hauptzug seines Charakters, Hochmut und brutaler Egoismus gefielten sich dem bei. Und das Auge des Mächtigen hatte schon zu wiederholten Malen auf ihrem Antlitz geruht, mit einem Ausdruck, der ihr das Blut heiß in die Wangen jagte und sie zittern machte.

Sie verdammen die antimilitaristischen Umtriebe und trennen uns von Herd...

Der Antimilitaristenhäupter hatte schon am ersten Tage Unwillen erregt, als er Marzoff hochleben ließ...

Amerika.

Der Kampf gegen die Trunks in Amerika.

Newport, 13. Aug. Die Verhandlung wegen des Zeugniszwanges gegen Harriman und Kahn findet Ende Oktober statt...

Washington, 13. Aug. Die Chefs der Justizämter in den Mississippistatzen treten...

Die Handelsabkommen.

Washington, 13. Aug. (Tel.) Beamte des Staatsdepartements erklären, hinsichtlich der Frage des Abschlusses eines gegenseitigen Handelsabkommens...

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 27. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Staatsminister und Minister der Justiz...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Privatdozenten an der Universität Freiburg...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 3. August d. J. gnädigst geruht, die nachbenannten Finanzassessoren zu Finanzamtverwaltern zu ernennen...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 3. August d. J. gnädigst geruht, die nachbenannten Finanzassessoren zu Finanzamtverwaltern zu ernennen...

Johannes Trojan.

zu des Dichters 70. Geburtstag am 14. August 1907. Von Wilhelm Poed (Dodenhuden).

Eine alte Forderung der Dichter ist es: man solle zur Natur zurückkehren. Hierin steckt tiefste Weltweisheit...

Ein so weicher und leiser Poet wie Johannes Trojan hat zwar dieses Allbezügliche nicht wie der große Wolgang. Aber in ihm lebt etwas, das dem Weimarer verwandt ist...

Diese verschiedenartigen Neigungen kommen in dem literarischen Charakter Trojans ganz eigenartig zum Ausdruck. In ihm mischen sich polemische, satirische und poetische Begabung...

Man weiß, wie Trojan dem Alten von Friedrichsruh auch in den Tagen der Verbannung die Treue hielt und wie die Ablehnung einer Ehrung des Fürsten Bismarck durch die Berliner Stadtverordneten ihn zu dem Entwürfsgebieth „Die Erbwämlchen“ entflammte...

in Karlsruhe, Rudolf Klumb in Basel, Friedrich Dehler in Karlsruhe, Friedrich Brunner in Hornberg, Karl Kräfte in Waldshut...

Badische Chronik.

Manheim, 12. Aug. Die Mannheimer Schützengesellschaft hält aus Anlaß des Stadtjubiläums ein großes Freischießen in den Tagen vom 1. bis 4. September d. J. ab...

Weinheim, 13. Aug. Ein Automobilunfall ereignete sich heute abend auf der Bergstraße. Die 11 Jahre alte Elise Kleinheng von hier wollte kurz vor einem ankommenden Automobil die Straße überpringen...

Rippberg (b. Waldbrunn), 13. Aug. Heute morgen 6 Uhr erschloß sich der 66jährige Andreas Odenwald zirka 200 Meter vom Orte entfernt mittels einer Pistole. Das Motiv ist unbekannt...

K. Scheringer (N. Buchen), 12. Aug. Gestern brach hier in der Nähe des Gasthauses zum „grünen Baum“ Feuer aus. Zwei Scheunen brannten vollständig nieder...

Vom Bauhand, 13. Aug. Die Getreideernte geht allmählich ihrem Ende entgegen. Unsere Landwirte sind heute mit dem Ertrag sehr zufrieden...

Bruchsal, 13. Aug. Den Hauptgegenstand der heutigen Bürgerausführung bildete die Vorlage wegen a. der Verringerung des Gehalts der städt. Beamten, b. der Regelung der Gehaltsverhältnisse der Lehrer und c. Regelung der Rechtsverhältnisse der Stadtarbeiter...

Baden-Baden, 13. Aug. Auf das Ausschreiben des Stadtrats betr. Pläne für das zu errichtende Krematorium waren eine größere Anzahl Entwürfe eingegangen...

Sasbachwalden (N. Achern), 13. Aug. Am letzten Sonntag nachts 11 Uhr wurde der 23jährige Landwirt Leopold Doll nach vorhergegangenem Wortwechsel vom dem 20jährigen Weggen Romer mit einem Messermesser dreimal getroffen...

Willingen, 13. Aug. Anlässlich der Ankunft des Erbprinzen von Baden war die Stadt feierlich geschmückt. Mit dem Schnellzug um 11 Uhr 44 Minuten trafen die hohen Herrschaften hier ein...

Lörrach, 12. Aug. Der gestrige Lorenzenmarkt auf Feldberghöhe hgm. Günten hatte bei günstigem Wetter einen starken Besuch aufzuweisen. In burdweg allen Günten herrschte ein fröhliches Treiben...

Vom Bienenland, 13. Aug. Auf der Stationen Utenfeld, Schönau usw. werden zur Zeit eine Unmasse Heibelbeeren in Körben der Bahn zur Beförderung übergeben...

Lörrach, 13. Aug. Die Sozialdemokraten beschloßen, am Wahlkampf für die nächste Erziehung zum Landtag, bei der bekanntlich wieder Landesrichterdirektor Obkircher aufgestellt ist, nicht teilzunehmen...

Waldshut, 13. Aug. Heute morgen wurde die Leiche eines unbekanntes, 38-40 Jahre alten Mannes gefunden.

Hallmunsweiler (N. Stodach), 13. Aug. In der Nacht von Sonntag auf Montag ist der 17 1/2 Jahre alte Sohn des Bürgermeisters Niedmaier von hier durch einen unglückseligen Sturz vom Fahrrad ums Leben gekommen...

Konstanz, 13. Aug. Wie wir erfahren, wird das Großherzogpaar am 16. d. M., abends 6 Uhr, von St. Moritz auf der Mainau zu längerem Aufenthalt eintreffen.

Konstanz, 13. Aug. Aus Lebensüberdruß stürzte sich am Sonntag abend der mittellose 54 Jahre alte Schlosser Georg Schag von Neuhausen in den Rhein. Fischende Arbeiter holten ihn noch lebend heraus...

Vom Bosensee, 13. Aug. Das Luftschiff des Grafen Zeppelin liegt in der alten Halle zum Aufsteig bereit. Zur Zeit werden die Motoren probiert...

„Aus dem Leben“ und „Von Drinnen und Draußen“. Wer Sinn hat für rein- und Kleinmalerei, durdzozen von jenem stillen, harmlosen Humor, wie ihn die Dichter der Seidel-Gruppe besitzen...

„Schad“ aber wär's, wenn ihre Namen verschwänden in der Reiten Lauf; Man bring' sie unter Glas und Rahmen Und hänge sie im Rathaus auf...

Dieses Kladderadatschgedicht des getreuen Trojan ist unbergessen.



Johannes Trojan.

Trojan ist als Kladderadatschpoet so bekannt, daß ich mir weitere Ausführungen sparen kann. In den Sammlungen „Scherzgedichte“ (1883) und „Neue Scherzgedichte“ (1903) sowie in den Zeitgedichten der Sammlung „Von Drinnen und Draußen“ kommt diese Seite seiner Begabung in manchem formvollendeten Gedicht zum Ausdruck...

Schließlich ist Trojan noch als Verfasser zahlreicher allerliebster Kinderlieder und Gedichte zu erwähnen. In diesen, z. B. in den „Hundert Kinderliedern“, kommt das Naive, Anmutige seiner Begabung besonders glücklich zum Ausdruck...

So liegt denn der laute Charakter dieses sympathischen Mannes in seinem Leben und Wirken vor aller Augen klar da. Es mag unter der modernen Generation manche geben, denen Trojans literarische Note nicht zusagt...

Wer aber die gedämpfte, freundliche Art des Humoristen älterer Schule liebt, der wird auch Trojan lieben. Und er wird es umso mehr tun, wenn es ihm, wie mir, einmal vergönnt gewesen ist, mit diesem warmherzigen, Augen Mann über Dinge zu sprechen, die diese verrückte und doch so lustige Welt ihren Kindern als täglich neuen Stoff vorsetzt.

A.H. Man würde Johannes Trojan nur wenig ehren, wollte man nicht nach den obigen Ausführungen auch ihn selbst zu Wort kommen lassen.

mag sich die Halle der Windrichtung anpassen, so daß die Aus- und Einfahrt des Ballons erheblich erleichtert ist.

⊕ Vom Bodensee, 13. Aug. Die Bodensee-Flotille erfährt einen neuen Zuwachs. Die württembergische Kammer hat den Bau eines weiteren Salon dampfers beschlossen.

Rentabilität der badischen Staatsbahnen.

⊕ Karlsruhe, 13. Aug. Die Gesamtlänge des durch die badische Staatsbahnverwaltung betriebenen Bahnnetzes betrug am Ende 1906 einschließlich der Zugänge in diesem Jahr 1727,42 Kilometer. Die Gesamteinnahmen der badischen Staatsbahnen beliefen sich 1906 auf 95 489 241,90 M., die Ausgaben auf 66 984 980,17 M., der Einnahmeüberschuß also auf 28 504 261,73 M. gegen 18 190 050 M., die im Budget vorgesehen waren. Der Reinertrag im Jahre 1897 betrug 22 939 312,22 M., im Jahre 1906 betrug er 28 504 261,73 M. Das prozentuale Verhältnis zwischen Bruttoeinnahmen und Ausgaben ist im Jahre 1906 gegen das Vorjahr um ein geringes günstiger geworden.

Die Einnahmen aus Personen- und Gepäckerbetriebe betragen in der Regel rund die Hälfte derjenigen aus dem Güterverkehr; sie sind in den 10 Jahren um 9,7 Millionen M. gestiegen. Zur Zeit zeigen die Zahlen, entsprechend der Blüte des Verkehrslebens, eine kräftige Aufwärtsbewegung, die im laufenden Jahre nach den bisherigen vorläufigen Feststellungen anhält. Die Rentabilitätsberechnung für 1906 stellt sich nach dem Anlagekapital auf 4,26 Proz. Nach der reinen Eisenbahnschuld auf Ende 1906 mit 435 814 043,40 M. ergibt der Reinertrag von 29 580 394 M. eine Verzinsung von 6,79 Proz., und wenn man dem Reinertrag noch den Anteil der Eisenbahnschuldentilgungslast an den Nebenleistungen der Reichspost und Telegraphenverwaltung mit 500 000 M. hinzurechnet, eine solche von 6,91 M. Die Eisenbahnrente ist mit dem Ergebnis des Betriebes gegenüber dem Vorjahr wieder gestiegen. Das Ergebnis des Eisenbahnbetriebs für 1906 muß als ein recht erfreuliches bezeichnet werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. August.

⊕ Neuer Titel. Durch Allerhöchste Staatsministerialentscheidung wurde bestimmt, daß für die zweiten Beamten der Bezirksfinanzverwaltung der Titel „Finanzamtmann“ zur Einführung gelange.

⊕ Wanderversammlung. Die Reserve wird am 20. August zu einer vierwöchentlichen Übung, die in der Umgegend von Pforzheim stattfinden, einberufen.

⊕ Im Stadtpark konzertiert heute abend 8 Uhr die gesamte Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments unter Leitung von Herrn Musikdirektor Voettege. Die Kapelle hat in München ein längeres Gastspiel absolviert und allabendlich einen großen Erfolg zu verzeichnen gehabt.

⊕ Die Milchzentrale, die seinerzeit mit großen Hoffnungen der Beteiligten ins Leben gerufen wurde und der auch das Milch konsumierende Publikum berechtigte Sympathie entgegenbrachte, hat vor acht Tagen den Konkurs angemeldet. Es soll eine Schuldlast von ungefähr 40 000 Mark vorhanden sein. Die Teilnehmer an der Zentrale, fast durchgängig minderbemittelte Leute, sind erheblich geschädigt, da sie einen Geschäftsanteil von 200 Mark und einen Haftanteil in der gleichen Höhe, also insgesamt 600 Mark, dem verkrachten Unternehmen zur Verfügung zu stellen haben. Die Zentrale hat ungefähr ein Jahr bestanden.

⊕ Feuer. Heute früh 3 Uhr ist in einem Schuppen, der zum Anwesen Bahnhofsstraße 42 gehört, Feuer ausgebrochen. In dem unteren Teile des Schuppens war eine Stallung, in dem oberen Teile Heu und Stroh (Eigentum eines hiesigen Droschkenfuhrers) untergebracht. Der Schuppen ist vollständig ausgebrannt. Die Entstehungsurache konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

⊕ Wegen Hansfriedensbruch wurde ein verheirateter Schreiner aus Landau angezeigt, weil er in der Werberstraße unberechtigt in eine Wohnung drang und der wiederholten Aufforderung von Seiten des Inhabers sich zu entfernen keine Folge leistete.

⊕ Rastatter Geselle. Auf einem Ausflug nach Rinkheim schlug ein 25 Jahre alter Maschinenformer einen Pfäffler ein Bierglas auf den Kopf, so daß letzterer eine 3 cm lange und 1 cm tiefe Wunde davon trug.

⊕ Qualle nie ein Tier zum Scherz. Wegen Tierquälerei und Sachbeschädigung wurde ein Stallknecht aus Hüngenthal angezeigt, weil er den Hund seines Arbeitgebers auf eine Kage hegte und diese mit einer Dunggabel schlug und verletzete.

⊕ Diebstähle. In einer hiesigen Badeanstalt wurde zwei Badegästen und zwar dem einen sein Portemonnaie mit 39 M.

lassen. Zwei Jahre sind es her, fast auf den Tag genau, daß ich mit dem prächtigen Manne, dem Übergangsbollen Patrioten, dem gemüthlichen Dichter und trinkfesten Schalk zusammenfassend hinter schlanken Pfaffen im frohen Poetenkreise und mit ihm Erinnerungen austauschte an gemeinsame Freuden des Rheines und des Weines. Nun begrüße ich es umso mehr, daß die „Bücher der Weisheit und Schönheit“, jenes hier schon gerühmte ausgezeichnete Unternehmen des Herrn v. Grotthaus (Verlag von Greiner u. Pfeiffer, Stuttgart) dem modernen Schriftsteller gerecht geworden ist, indem sie in den jüngsten Band dieser feinsinnig zusammengestellten Sammlung in das Volk senden, beisteht: „Johannes Trojan“, Auswahl aus seinen Schriften, mit einem herzlich würdigen Vorwort von Erich Kästner. Aus diesem Bande (2,50 M.), auf den wir besonders hinweisen, entnehmen wir noch eine scharfsinnige Skizze und zwei Gedichte Trojans.

Johannes Trojan: Der Aufbruch zur Sommerreise.

Eine peinliche Szene.

Der Familienvater (zu seiner Familie).

Also sieben große Koffer haben wir und zwei kleine? Dazu kommen einundzwanzig Stück Handgepäck. Diese verteilt unter euch nach Billigkeit, oder ratet sie aus. Was mich betrifft, so will ich eine Semmel einstecken und eine Schachtel mit schwedischen Streichhölzern unter den Arm nehmen. Wer ruft mich? Was wollt ihr von mir? Ich soll kommen und mich auf den großen Korb setzen, weil er sonst nicht zugeht? Wann denn Setze nicht sitzen? — Wie? Setze ist zum Packen, nicht zum Sitzen, um für 10 Pf. Klammernadeln zu holen? Ein genialer Einfall, Setze an diesem Morgen wegzuschicken, und zwar nach einem Artikel, der in jedem Balde zu haben ist! Ich wollte, sie läme erst wieder, wenn wir schon fort sind! — Nun, ich will ja sitzen; ich komme ja schon; das erstmal, daß ich sitze! Ich darf doch rauchen dabei? So! Der Korb ist zugefesselt. Jetzt wäre es aber auch Zeit, daß die Droschken kämen. Sie werden doch richtig bestellt sein? Wenn sie nun aber nicht kämen — was dann? Was ist schon wieder los? Wo fehlt es schon wieder? — Also das Vorhängeschloß zum Koffer schließt nicht? Natürlich schließt es nicht, weil es verdröhrt ist! Und natürlich muß es verdröhrt werden, wenn es euch und das Treiben hier anseht! Was ihr tun sollt? Ein anderes Schloß nehmen sollt ihr. Ihr habt keins? Da ist doch eins vor dem Keller! — Dann wird aus dem Keller alles gestohlen? Racht es doch gestohlen werden! Es ist so nur noch Fassonwein unten. Wenn den Dieben danach hundeelend wird, haben sie's selbst zu verantworten; ich habe sie nicht eingeladen! Unsere Droschken kommen und kommen nicht! Und dabei fährt schon eine schmerzbehaftete Droschke nach der andern vorbei — nach dem Bahnhof! — Da fahren Krauses — jetzt kommen Müllers — jetzt kommt Schmidt; das sind schon drei. Da kommt Meyer — Nr. 4! Und da Schulze — Nr. 5! Quirrel, was hat Schulze schwer ge-

luden! Die Amme mit den Zwillingen auf dem Kopf, und im Wagen der eine lange Junge der Quere nach! Auf der einen Seite stehen seine Füße über, auf der andern der Kopf. Und oben auf dem Besen das bisphe Koffer! Und hinten noch ein Kinderwagen angebunden und mit einem wirklichen Kind drin! Wenn nur nicht die Strippe reißt oder es sonst ein Unglück gibt! Jetzt fahren auch schon Lehmanns vorüber. Das ist unser Unglück, denn die kommen immer zu spät. — Ihr seid doch alle fertig, für den Fall, daß die Droschken kommen sollten, was ich allerdings nicht glaube? Seid ihr selbst auch alle da? Ihr müßt euer neun sein, ich zähle aber nur acht. Wer fehlt denn? Hätt ich euch mir doch aufgeschrieben! Wer kam denn da fehlen? Gatten wir nicht ein Kind namens Gustel? Wo ist Gustel? Ich sehe ihn nicht. Seht doch nach, ob ihr ihn nicht mit den Säcken und Plais geschmürt habt! Dostentisch liegt er nicht unten im Koffer? — So, da kommt er. In der Kutsche war er und hat sich einen Kopf mit Blaubeermus über den Kopf gegossen. Das ist ja herrlich, das paßt ja gerade für die Reise! Oder paßt es nicht? Ich bin wahrhaftig im Zweifel. — Was? Ihr wollt ihn noch schwefeln? Nein, dazu ist keine Zeit mehr. Er soll nicht geschwefelt werden, er soll mitkommen wie er ist. Aber nehmt euch in acht vor ihm, er fährt ab!

Jetzt gebe ich die Droschken auf! Nein doch! Ich will einmal gar nicht nach ihnen aussehen, ich will so tun, als wäre es mir vollkommen gleichgültig, ob sie kommen oder nicht; das laßt sie vielleicht herbei. — Nun, was macht ihr denn da? Ihr seid ja schon wieder beim Auspachen! Ach so! Guldä hat ihre Albums vergessen, die müssen noch in den großen Korb hinein, und zwar ganz unterst. Das ist ja reizend! Hätt ihr auch sonst nichts vergessen? Die sämtlichen Bücher sind doch eingepackt? Wollt ihr denn nicht die Ofenbretter und die Abasterbecken mitnehmen? Und wie wär's mit dem Kronleuchter und mit den Alumentischen? Um's Himmels willen! Da stehen ja die Büten von Schüller und Goethe und die Venus von Milo! Schnell in den Korb mit ihnen!

Zum Fall Hau.

Rh. Karlsruhe, 13. Aug. Die „Rhein-Redar-Korrespondenz“ schreibt: „Der Fall Hau“ hat auch eine ernste politische Seite. Das Staatsinteresse erheischt, daß der Rechtspflege in allen Schichten des Volkes uneingeschränktes Vertrauen entgegen gebracht wird. Dieses Vertrauen mußte aber nicht unwesentlich beeinträchtigt werden, wenn sich dem unbefangenen Beurteiler die Ueberzeugung aufdrängen würde, daß die Untersuchung nicht mit dem wünschenswerten Maße von Ehrlichkeit und Gründlichkeit geführt wird. Neben den Leuten, die von dem Wahrspruch der Geschworenen betriebligt sind, und neben denjenigen, die Hau für unschuldig und für den Märtyrer seiner Liebe halten, gibt es auch noch solche, die — zum Teil als Augen- und Ohrenzeugen der Gerichtsverhandlung — nicht daran zweifeln, daß Hau an dem Verbrechen beteiligt ist, daß er jedoch Mitschuldige haben muß, die dem Arme der Gerechtigkeit ebenfalls nicht entkommen sollten. Diese Frage, ob und welche Mitschuldige vorhanden sind, ist in der Voruntersuchung nicht genügend klargestellt worden; und die öffentliche Meinung muß daher mit allem Nachdruck darauf bestehen, daß auch nach der Verurteilung Haus das Verurteilte so rasch und so gründlich als möglich nachgeholt wird. Schon um dieses Verlangen durchzuführen, ist es unvermeidlich, daß sich auch die Presse fortgesetzt mit dieser Angelegenheit beschäftigt, und man sollte ihr daraus keinen Vorwurf machen.“

⊕ Polizeilich untertägt! Der auf heute abend im „Monopol“ anberaumte zweite Vortrag Karl Bahmanns über den Fall Hau wurde auf Grund des § 63 P.-St.-G.-B. polizeilich verboten und dies im Hinblick auf die durchaus unzulässige Weise, in der Bahmann in seinem jüngsten Vortrag über einen noch nicht rechtskräftig entschiedenen Strafprozeß gesprochen hat.

Eine Unterredung mit Fräulein Olga Molitor.

⊕ Karlsruhe, 14. Aug. Wie wir schon kurz telegraphisch mitteilten, hatte ein Korrespondent der Wiener „Neuen Freien Presse“ Gelegenheit, in dem Oberen-Rath-Gebäude Fräulein Olga Molitor u. z. in Gesellschaft ihres Schwagers, des Oberleutnants Bahselin und ihrer Schwester über die Morde vom 6. November zu sprechen. Der Korrespondent gibt die Unterredung in folgendem wieder:

„Ich fahnte die gegen Olga Molitor neu vorgebrachten Tatsachen in folgende Fragen zusammen: Ist es wahr, daß zwischen Olga Molitor und ihrer Mutter ein schlechtes Verhältnis bestand? Hat Olga Molitor eine Schußwaffe mit sich getragen oder gewöhnlich mit ihr hantiert? Welches waren ihre Beziehungen zum Rechtsanwalt Hau? Oberleutnant Bahselin sagte mir über das Verhältnis seiner Schwägerin Olga Molitor zu ihrer Mutter folgendes: „Frau Josephine Molitor, meine Schwiegermutter, war die Mutter von sieben Kindern, sechs Töchtern und einem Sohne. Von den Töchtern sind drei verheiratet und drei ledig, die anderen zwei lebigen Töchter, Luise und Käthe, die eine Malerin in München, die andere Lehrerin in Freiburg, sind seit 1901 außer Haus. Der Sohn ist Oberleutnant, Frau Josephine Molitor war seit 1901 Witwe. Seitdem lebte sie allein mit Olga Molitor. Ich kann aus eigener Wahrnehmung bestätigen, welche treue und fürsorgliche Tochter meine Schwägerin Olga war. Nicht nur, weil wir bloß wenige Bahnhöfen von Baden-Baden entfernt wohnten, ich war mit meiner Frau jedes Jahr durch mehrere Monate im Hause meiner Schwiegermutter. Vor zwei Jahren erkrankte ich und wurde im Hause meiner Schwiegermutter bis zu meiner Genesung gepflegt. Während dieser Zeit hatte ich reichlich Gelegenheit, die Beziehungen zwischen meiner Schwiegermutter und meiner Schwägerin zu beobachten. Ich muß bemerken, daß meine Schwiegermutter an Bronchialkatarrh litt und häufig das Bett hüten mußte. Sie wurde stets von meiner Schwägerin Olga gepflegt und behütet. Sie war eigentlich nach dem Tode des Schwiegervaters ihre wahre Stütze. Meine Schwiegermutter war eine

zielbewußte, energische Frau, der alle Kinder die höchste Ehrfurcht entgegenbrachten. Der Gedanke an eine Disharmonie zwischen dieser Frau und dem jungen, guten, naiven Mädchen ist ganz ausgeschlossen. Gerade das Gegenteil der Verleumdungen ist richtig. Olga war der Liebling und der Augapfel der Mutter. Keine Schwiegermutter erblickte ihren Lebenszweck darin, ihre Kinder glücklich zu machen. Insbesondere aber ihr jüngstes Lieblingskind, Olga.“

Am 6. November nach 6 Uhr abends erfolgte das Ableben meiner Schwiegermutter. Um 12 Uhr nachts kam ich in Baden-Baden an, meine Schwägerin Olga holte mich ab. Ihre Trauer, ihr Schmerz, die Führung des Haushaltes während der Reifeferienlichkeiten — wer all dies beobachtet hat, muß, auch ohne den Charakter und die Persönlichkeit meiner Schwägerin näher zu kennen, diese Verleumdung als unwahrscheinlich ansprechen.“

Fräulein Olga Molitor sagte in Bezug auf den Revolver folgendes: „Ich habe nie einen Revolver besessen und hatte stets vor einer Schußwaffe Angst. Ich kann sogar sagen, daß ich niemals eine Schußwaffe in der Hand gehabt habe. Wie unerhörte die Verleumdung ist, ergibt sich daraus, daß mich meine Mutter am 6. November von einem Tee abholte, damit ich sie auf dem Gange, der ihr letzter sein sollte, begleite.“

Fräulein Molitor will den Umstand hervorheben, daß sie doch nicht mit einem Revolver zu einer Fausse in ein benachbartes Familienhaus gegangen wäre. Ihre Mutter holte sie damals ab, als sie vom Postamt die telefonische Verständigung erhielt, sofort hinzukommen.

„Zwischen mir und Herrn Hau bestanden keine wie immer gearteten Beziehungen, nicht einmal jene, welche eine Schwester zu dem Gatten ihrer Schwester sonst hat.“

Wir nannten uns Mister Hau, Fräulein Molitor. Es fehlte sogar das verwandtschaftliche Du. Selbst meine Mutter sprach ihren Schwiegersohn nicht anders an als Mister Hau.“

Die Gespanntheit dieser Beziehungen erklärt sich, wie ich aus den Äußerungen der Gattin des Oberleutnants, Frau Bahselin, entnehmen konnte, daraus, daß Hau seine Frau auf dem Wege der Entführung erobert hat.

Fräulein Molitor bezeichnete die Behauptungen des Dr. Diez im „Berliner Lokal-Anzeiger“ betreffend ihren Pariser Aufenthalt als unrichtig. Sie war im Variete, aber nicht nur mit Hau, sondern auch mit seiner Frau, ihrer Schwester. Einen Tag, nachdem ihre Schwester in Paris krank geworden, sei sie mit ihrer Mutter abgereist. Frau Hau habe ein Fläschchen mit Opium dem Dr. Diez übergeben, mit der Bitte, es dem Hau im Gefängnis zu übermitteln. Dies jedoch nur aus dem Grunde, weil Frau Hau in ihrem Gatten den Mörder ihrer Mutter sah.

Dies die wichtigsten Äußerungen des Fräuleins Molitor und ihrer Verwandten über die neuen gegen sie vorgebrachten Beschuldigungen. Inzwischen reist sie in ihre Heimat zurück, um ihrem Anwalt Dr. Schäfer in Baden-Baden Informationen zu erteilen.

Aus den Nachbarländern.

⊕ Aus der Pfalz, 13. Aug. Von der Plattform des 28 Meter hohen Turmes der Ruine Trifels sprang am Samstag abend ein junges Mädchen aus Ludwigshafen in die Tiefe. Da die Kleider wie ein Fallschirm wirkten und die Lebensmüde zudem auf einem Düngerhaufen landete, so lief der gefährliche Sprung ohne schwere Verletzungen ab. (Zf. Btg.)

⊕ Straßburg, 14. August. Laut „Bürgerztg.“ fuhr ein vergangene Nacht ein Leberführungszug sowie ein Ranglerzug bei Hausbergen aufeinander. Mehrere Wagen entgleisten, drei Personen sind leicht verletzt worden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

⊕ Weiskirch, 13. Aug. Bei Grabarbeiten fand man auf dem linken Donauufer an der sog. „Schloßhald“ unweit Beuron zahlreiche Gegenstände aus der Bronzezeit, u. a. Fuß- und Armringe, Kinderarmspangen, Meißel, Sichel von kleiner Form und ohne römische Zahnen, Spiralen, Pferdebeschmück und Trensen. Sämtliche Fundgegenstände, etwa aus der Zeit 800 v. Chr., hatten ein Gewicht von 3306 Gramm.

⊕ Berlin, 14. Aug. (Tel.) Der Zustand Joseph Joachims verschlimmert sich von Stunde zu Stunde. Das Bewußtsein ist geschwunden, er vermag seine Angehörigen nicht mehr zu erkennen.

Sport.

⊕ Mannheim, 13. Aug. Eine Motorbootregatta auf dem Rhein wird, lt. „N. Bad. Landesztg.“, in den Tagen vom

Wie nobel, in zwei Droschken nach dem Bahnhof zu fahren! Eigentlich gehörte dazu ein Vorreiter oder noch besser Nachreiter, um die herunterfallenden Gepäckstücke aufzufangen.

Jetzt ist es so weit, daß ich einsteigen kann. Was verbergen ist, sei vergessen! Ich sah oben noch ein paar Sachen stehen und werde mich hüten, daran zu erinnern. Jetzt noch die drangvolle Fahrt und die Angst auf dem Bahnhof und dann, als Belohnung für alles Ausgestandene, vier Wochen hindurch kein ordentliches Bett und kein guter Dissen.

Also los jetzt! Du aber, himmlischer Zeus, höre, was ich jetzt sage. Wenn ich noch einmal mit dieser Heerschar eine Sommerreise anrette, so wollest du nicht nur, wozu du jetzt eben dich ansiehst, einen tüchtigen Platzregen auf meinen Bettsack herunterschicken, sondern mit dem Kräftigsten aller deiner Witze mich und mein ganzes Haus in Grund und Boden schmettern.

Gedichte von Johannes Trojan.

Ermutigung

Wenn's lang auch wider Hoffen
Dir traurig geht und schlecht,
Halt deine Augen offen
Und bleib getreu dem Recht.
Steh fest auf deiner Stelle,
Was auch um dich geschick!
Es kommt schon eine Welle,
Die nimmt dich in die Höh.

Die Piepenbrinks

Willst du in Ruh' und Frieden leben,
Was ja bequem ist allerdings,
So will ich diesen Rat dir geben:
Verlechte nicht die Piepenbrinks.
Du kannst sonst alle Menschen schelten,
Was aber diese andelant,
So muß für dich der Grundsatz gelten:
Die Piepenbrinks sind satzant.

Nenn Goethe einen Poetaster,
Nenn einen Tropf und Luther „schwach“,
Sag einem Lamm alle Lafter,
Die irgend nur vorhanden, nach,
Man findet das vielleicht ergötlich,
Dir wird vielleicht noch gar gedankt;
Doch Piepenbrinks sind unverlektlich,
Doch Piepenbrinks sind satzant.

Da sind die Droschken! Donnerwetter! Die Droschkenfuhrer stehen da und unterhalten sich mit dem Wäldmann über das neueste Theaterstück. Und dabei ist es die höchste Zeit! Schwerebrett, Leute! So kommt doch und tragt die Sachen hinunter! — Horch! Langsam kommt es heraufgetrapelt. — Hier, nehmt die Sachen und werft sie vom Balkon auf die Straße! Wir haben keinen Augenblick Zeit zu verlieren.

Jetzt wird aufgepackt — langsam — langsam. Jetzt fällt der Restfall nach der einen Seite herunter, jetzt nach der andern. — Jetzt wissen sie nicht, wo sie mit dem großen Koffer hin sollen! Jetzt bemerkt man, daß der eine Koffer offen ist! Jetzt fällt Herrmann mit dem Koffer hin. Die Weinflasche zerbricht und der Margaux, mein einziger Trost, läuft in die Butterbrote.

22. bis 25. September vom Motor-Jachtclub in Berlin zu veranstaltet beabsichtigt. Die Fahrt wird in Mannheim ihren Anfang nehmen und bis Düsseldorf gehen. Die Städte Wiesbaden, Koblenz, Düsseldorf und Mannheim werden die Regatta durch Stiftung von Ehrenpreisen unterstützen. Als Hauptpreis wird der von Fabrikant Karl Lang-Mannheim gestiftete erst nach dreimaliger Fahrt bei mindestens zweimaligen Sieg zu gewinnende Lang-Preis ausgesetzt.

— Kiel, 13. Aug. (Tel.) Bei der heutigen zweiten deutsch-amerikanischen Sonderklassen-Regatta siegte die vom Prinzen Heinrich von Preußen geleitete deutsche Jacht „Tilly 10“. Den zweiten Platz belegte die amerikanische Jacht „Spokane“.

Versammlungen und Kongresse.

— Heidelberg, 13. Aug. Der zum erstenmale in Deutschland stattfindende Internationale Physiologen-Kongress eröffnete gestern seine auf vier Tage berechnete Tagung mit einem zwanglosen Begrüßungsabend. Fast vollständig hatten sich die angemeldeten Vertreter der Wissenschaft, unter denen sich Forscher mit glänzenden Namen aus allen Teilen der Welt befinden, in dem mit frischgrünen Pflanzen geschmückten großen Saale der Stadthalle eingefunden; ein reicher Damenstolz zierte den Festsaal. Auch Staatsminister v. Dusch und viele Mitglieder des Lehrkörpers der medizinischen Fakultät unserer Hochschule waren erschienen. Staatsminister v. Dusch begrüßte die Kongressmitglieder mit folgender Ansprache: „Der Großherzog hat mich beauftragt, Sie in seinem Namen zu begrüßen und Ihnen sein lebhaftes Bedauern darüber auszusprechen, daß es ihm infolge einer unerwarteten Verschiebung der Reise nach St. Moritz nicht möglich ist, in Ihrer Mitte zu erscheinen. Sein warmes Interesse für Ihren Kongress hat Seine königl. Hoheit durch Stiftung einer Denkmünze kund gegeben, die allen Teilnehmern als Erinnerungszeichen überreicht werden soll. Die Denkmünze trägt das Bildnis des genialen Forschers und Gelehrten, der den Lehrstuhl für Physiologie an der Universität Heidelberg durch sein Wirken in den Jahren 1858—1871 zu einer eminenten Bedeutung erhoben hat. Das Bild soll Sie in die Zeiten zurückführen, da Helmholtz, Kirchhoff und Wunfen als glänzende Dreigestirn die Welt der Naturforschung erleuchteten und an dieser Stelle mit vereinigten Kräften durch unergänzliche Entdeckungen und Erfindungen die Wissenschaft und die Menschheit bereichert haben. Der Großherzog läßt den Wunsch aussprechen, daß der Kongress zu Ihrer vollen Befriedigung verlaufen und Sie gute Erinnerungen aus dem Lande Baden in Ihre Heimat zurückbringen mögen. Nach Vollzug des mit zu Teil gewordenen höchsten Auftrages sei es mir gestattet, Sie auch im Namen des Unterrichtsministeriums wärmstens zu begrüßen und der Freude und Bemühtung darüber Ausdruck zu geben, daß der internationale Physiologen-Kongress dessen frühere Versammlungen in anderen Ländern stattgefunden haben, als Ort für eine erste Tagung in Deutschland gerade Heidelberg gewählt hat. Mögen Ihre Sitzungen, für die ein überaus reicher Stoff vorliegt, auf die weitere Entwicklung der Physiologie befördernd wirken! Möge der freundschaftliche Verkehr unter Gelehrten so vieler Länder das von der Wissenschaft zwischen den Völkern geschlossene Band im Interesse des Friedens immer fester knüpfen!“ Namens der Stadt begrüßte Oberbürgermeister Dr. Wildens die Versammlung. Während der Eröffnungsfeier wurde an den Großherzog folgendes Telegramm abgefaßt: Die Teilnehmer des 7. Internationalen Physiologen-Kongresses, welche in der Aula der Heidelberger Universität versammelt sind, bitten Eure Maj. Hoheit, den Ausdruck ihrer ehrfurchtsvollen Ergebenheit und ihres wärmsten Dankes entgegenzunehmen. Durch das wohlwollende Interesse, welches Eure Maj. Hoheit unseren Arbeiten schenken, sind wir erhoben und auch freudig bewegt. Als ein Zeichen der tatkräftigen Förderung, welche Eure Maj. Hoheit bei allen wissenschaftlichen und humanen Bestrebungen zuteil werden lassen, werden wir die Helmholtz-Medaille dankbar begehren.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Köln, 13. Aug. Der König von Siam traf heute nachmittag hier ein und unternahm dann eine Besichtigung der Stadt.
 — Kreuznach, 13. Aug. Der Kronprinz von Rumänien ist zu längerem Kurzurlaub hier eingetroffen.
 —hd Sonneberg, 14. Aug. Die Gemahlin des Herzogs von Sachsen-Meiningen, Freiin von Helldorf, die im 68. Lebensjahre steht, ist auf Schloß Helldorf erkrankt (Berl. Morgenpost).
 — Hofheim, 13. Aug. Decog, der am letzten Sonntag den Kriegsmilitärminister Picquart beleidigte, ist zu vier Monaten Gefängnis verurteilt worden.
 — Zur Monarchen-Begegnung auf Wilhelmshöhe.
 —hd Kassel, 14. Aug. Alle Vorbereitungen zum Empfang König Eduards sind getroffen. Der Kaiser selbst hat persönlich

Bermischtes.

— Berlin, 13. August. (Tel.) In den Kontorräumen der Gesellschaft für Körperkultur ereignete sich, als ein dort beschäftigter Monteur ein Streichholz anzündete, um die Gasleitung zu untersuchen, eine Gasexplosion, wodurch der Monteur schwer verletzt wurde; die beiden großen Schaufenster wurden völlig zerstört. Durch die auf die Straße sprühenden Scherben wurden 3 Personen verletzt, eine schwer.
 — Berlin, 14. August. (Tel.) Auf der Straße Redlinghausener Wanne wurde einem Reisenden der vierten Klasse von Mitreisenden vergifteter Cognac gegeben, der Mann brach bewusstlos zusammen und wurde seiner Barockuhr und Uhr beraubt. Die Täter entkamen.
 — Halle a. S., 13. August. (Tel.) Der in Charlottenburg verstorbenen Baumeister Hugo Walter hat, wie die „Saalezeitung“ meldet, der Stadt Halle 400 000 Mark zur Erbauung eines Krankenhauses vermacht, das zum Andenken an seinen verstorbenen Vater den Namen „Walterstift“ tragen soll. Die Stadt Klausthal erhielt 20 000 Mark, deren Zinsen dazu verwendet werden sollen, bedürftigen Vergleuten Unterstützung zu gewähren.
 — Meissen, 13. Aug. In Reicoswig starben drei Kinder eines Arbeiters Junger infolge des Genusses verdorbener Pilze. Ein viertes Kind liegt hoffnungslos darnieder.
 — Breslau, 14. August. (Tel.) Der Schutzmann Dron wurde wegen Sittlichkeitsverbrechen an Schülerinnen zu 3 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust.
 — Essen, 13. Aug. Im Hause Krupp v. Vohsen und Halbach ist heute mittag 2 Uhr ein Stammhalter geboren worden. Kanonenschiffe verankerten das feierliche Ereignis. Dr. Krupp v. Vohsen und Halbach teilte dem Direktorium der Firma Friedrich Krupp (A.-G.) mit: „Dem Direktorium drängt es mich gleich im Namen meiner Frau in erster Stunde mitzuteilen, daß ein soeben ein kräftiger Junge geboren wurde, dem wir in Erinnerung an seinen großen Ahnen den Namen Alfred Hellegen wollen. Möge er in den Kruppischen Werken, aufwachsend in

darüber gemacht, daß mit größter Sorgfalt alle Einzelheiten des von ihm ausgearbeiteten Programms durchgeführt werden. Es ist eine große Anzahl von Kriminalbeamten aus benachbarten Orten herangezogen worden.

Dem König ist eine besondere Aufmerksamkeit dadurch erwiesen, daß auf Befehl des Kaisers als Ehrenposten außer zwei Schloßgardisten sechs Unteroffiziere des Garde-Dräger-Regiments in Berlin und sechs Unteroffiziere des Blücher-Fußaren-Regiments in Stolp in Pommern, deren Chef der König von England ist, vor den Gemächern des Königs Aufstellung nehmen. In der Stadt herrscht internationales Treiben. Namentlich sind zahlreiche Engländer anwesend. (B. T.)

Vom Balkan.

— Saloniki, 13. Aug. Auf dem Wege nach Serres wurden ein griechischer Pater und zwei Bauern von Bulgaren getötet. Die türkischen Truppen vernichteten bei Melitzi im Kreise Serres und bei Tholika im Kreise Kastoria zwei bulgarische Bänden. Es wurden Kanonen verwendet. 26 Bulgaren wurden getötet.

— Konstantinopel, 14. Aug. Borgeftern tötete der Sekretär des griechischen Metropoliten in Florina den bulgarischen Priester Nika auf offener Straße. Er selbst wurde auf der Flucht von der Polizei getötet.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

— Berlin, 13. Aug. Nach einer soeben aus Deutsch-Südwestafrika eingetroffenen telegraphischen Nachricht ist in diesen Tagen die etwa 30 Kilometer lange Teilstrecke Schakalstuppe-Kuibis für Militärtransporte eröffnet worden. Das ist eine wichtige Etappe des Bahnbaues. Kuibis ist die erste wirklich reiche Wasserstation der Linie; sie wird im Stande sein, gleichzeitig die Vahustrecke ihres Bereichs und die Zugtierherden der militärischen Fuhrparkkolonne, die namentlich bis auf weiteres in Kuibis ihr Hauptviehdepot einrichten werden, mit Wasser zu versorgen. Insgesamt sind von der Lüderitzbahn jetzt rund 205 Kilometer im Betriebe, also bis Keetmanshoop noch etwa 160 Kilometer zu bauen.

— Berlin, 13. Aug. Im Hinblick auf die erneute zweifelhafte Haltung Morengas an der deutsch-südwestafrikanischen Südgrenze ist der deutsche Votschaffer bei der britischen Regierung vorstellig geworden. Daraufhin hat ihm die britische Regierung entgegenkommende Erklärungen gegeben. Sie stellt in Aussicht, telegraphische Weisungen an die Kapregierung ergehen zu lassen, daß diese Morengas weitere Umtriebe verhindern, da der Ausbruch eines neuen Aufstandes durchaus vermieden werden müsse.

Dem deutschen Votschaffer ist namentlich von der britischen Regierung weiter mitgeteilt worden, der Gouverneur der Kapkolonie habe genehmigt, die Kapregierung sei bereit, ihr Unterstützung zu leisten. Es seien Maßregeln angeordnet worden, um Morenga unverzüglich nach Abington zurückzubringen, ihm werde ein Wohnsitz fern von der deutschen Grenze angewiesen werden. Falls er sich weigere, würde er aus der Kapkolonie deportiert werden.

Unabhängig von diesen Verhandlungen meldet Unterstaatssekretär von Lindemann, daß er sich mit der Regierung von Bechuanaland in Verbindung gesetzt habe. Morenga sitze mit 30—40 Mann nahe der deutschen Grenze, östlich Abidwath. Es seien zwei Boten von Simon Kooper bei Morenga eingetroffen. Die Heimitransporte der Schutztruppen sind bis auf weiteres fixiert worden.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Tanger, 13. Aug. In den schriftlichen Schilderungen von Augenzeugen aus Casablanca wird die Anschuldigung wiederholt, daß es den Fremdenlegationären an Disziplin fehle und daß sie wüste Ausschreitungen begangen hätten, namentlich Vergewaltigungen von maurischen und jüdischen Frauen und Mädchen, auch minderjähriger. General Drube schreitet gegen die Zügellosigkeit seiner Truppen ein. Insgesamt neun Mann sind vor ein Kriegsgericht gestellt worden, europäische Damen wurden von den Posten befreit. Der englische Konsul fand einen plündernden Soldaten in seinem Hause. Der deutsche Kaufmann Fige fand zwölf Soldaten, die sein verriegeltes Lager zu bewachen hatten, plündernd darin, ein Offizier, den Herr Fige um Unterstützung anrief, erklärte, dienstlich beschäftigt zu sein, die Soldaten zogen mit ihrem Raub ab. Strenge Strafen gegen Plünderungen werden ausgerufen, solche Bekanntmachungen erfolgen im Namen Allahs und der Franzosen. Das Tragen jeglicher Waffen ist verboten.

— Tanger, 13. Aug. Es befindet sich, daß der Gouverneur von Casablanca seines Amtes entsetzt wurde und an Bord des Panzerkreuzers „Gloire“ gefangen gehalten wird. Anlaß zur Verhaftung des französischen Gouverneurs von Casablanca war, daß ein französischer Kaufmann, Mercier, ihn als Begünstiger der Plünderungen angab. Auch gegen Dily Tilali, den marokkanischen Zoll-Chef von Casablanca sind die französischen Kaufleute erbittert und verlangen dessen Bestrafung, angeblich mit Zustimmung Tilalis eigener Frau, einer Europäerin.

Am Casablancaer Rabat-Tor bauern die Hinrichtungen von bei Plünderungen ertrappten Marokkanern fort. Die französischen Truppen mühten wegen der Hungersnot schon ihre Konzerne anzugreifen. (A. A.)

— Tanger, 13. Aug. Nach brieflich eingegangenen Nachrichten ist die Stadt Casablanca gestern von etwa 4000 Mauren angegriffen, der Angriff aber zurückgeschlagen worden. Nähere Nachrichten stehen noch aus.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

— Petersburg, 13. Aug. Der Kreuzer „Bajan“ wird am 15. August auf der Admiralitätswerft in Petersburg vom Stapel laufen.

— Lodz, 13. Aug. Hier wurde eine Terroristenbande von 8 Personen, die Morde und Plünderungen verübt hatte, festgenommen.

— Riga, 14. Aug. Gestern wurden nach kriegsgerichtlichem Urteil abermals 8 Revolutionäre erschossen. Das Kriegsgericht in Warschau verurteilte 5 Polen wegen Ermordung eines Kreisvorstehenden zum Tode durch den Strang.

—hd Odeffa, 13. Aug. Im hiesigen Gefängnis fand eine Revolte der politischen Gefangenen statt. Das Militär mußte von der Schußwaffe Gebrauch machen. Zahlreiche Gefangene wurden verwundet.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 13. Aug. 4,06 m (12. Aug. 4,08 m)
 Schaffhausen, 14. August. Morgens 6 Uhr 2,46 m
 Aehl, 14. August. Morgens 6 Uhr 2,91 m
 Maxau, 14. August. Morgens 6 Uhr 4,36 m, gest. 0,01 m
 Mannheim, 14. August. Morgens 7 Uhr 3,67 m.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)
 Mittwoch den 14. August:
 Vahelss. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Übungsabend in der Hofe.
 1. Karls. Amolgensklub. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Landsknecht.
 Mandolinklub. 8 1/2 Uhr Probe der Aktien im Palmengarten.
 Männerturnverein. 9 1/2 U. alte Herrenriege. 3/8 Damenabtl. 3. Turnhalle.
 Stadthaus. 8 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle.

Das beste ist gerade gut genug,
 wenn es sich um die Pflege der lieben Kleinen handelt. Darum verwenden auch sorgsame Mütter zum Waschen ihrer Kleinen stets die Myrrholin-Seife; denn sie ist die einzige, feine, hygienische Toiletteseife, welche den kostbarsten Bestandteil — das Myrrholin — mit anerkannter und bewährter Schönheitswirkung enthält. 5629a

Aecht goldene Ehe-Ringe

empfehlen in jedem Goldgehalt à Paar von Mark 7.—
 für Erwachsene, mit achtem Silbergriff von Mark 2.50 an
 Spazierstücke
Karl Strieder, 36 Kaiserstrasse 36, 11818
 Prüfen Sie meine Waren und Preise.

Schnellen-Blage
 nach Professor Green, königl. Botanischer Garten
 Gelehrter und Professor John Smith, New-York
 einziges wirksames Mittel
 Obermeier's **Mosca-Creme**
 Zu haben in allen Apoth., Drogh., Parf., & Zube 35
 Obermeier & Co., G. m. b. H., Amann a. M.

Man beachte den der heutigen Nummer der Stadtaufgabe beiliegenden Prospekt der Firma A. Th. Fischer, Mülhausen i. Elz, Wildemannstr. 70, betr. Haarfarbmittel „Eugatal“. 6884a

Der Ausstand in Velsaft (Zrlb.).

— Velsaft, 13. Aug. (Tel.) Die gestrigen Aufrührungen waren sorgfältig vorbereitet gewesen; es waren Ketten quer über die Straßen gespannt, um die Kavallerie zu behindern. Es war beabsichtigt, die Straßen- und Geschäftsbefahrung auszuheben, um dadurch den Anruchstiftern Vorteile den Soldaten gegenüber zu bieten. Spät nach Mitternacht wurden die Soldaten und die Polizei mit Pistolenbesessen bedroht, wobei Frauen und halbwüchsige Jungen großen Eifer an den Tag legten. Wiederholte Angriffe mit dem Bajonett und Polizeistückeln hatten nicht den Erfolg, die Menge in Furcht zu setzen, vielmehr wurden die Truppen zurückgedrängt und die Aufrührer schienen momentan die Oberhand zu behalten. Dreißig Zivilpersonen wurden ins Hospital gebracht, von denen sechs Verwundungen hatten; ebenso eine Anzahl Soldaten. Die Polizei nahm fünfzig Verhaftungen vor. Der Polizeigerichtshof ist Tag und Nacht mit der Aburteilung der Verhafteten beschäftigt. Die bisher verhängten Strafen gehen nicht über sechs Monate hinaus.

Bei den Unruhen feuerte das Militär sechs Salven. Die Zahl der Verwundeten ist noch unbekannt. Um neun Uhr kamen die Arbeiterführer in Wagen angefahren und ermahnten die Volksmenge, nach Hause zu gehen.

Aus Anlaß der Unruhen ist eine für heute angelegte Festlichkeit für die Mannschaften der atlantischen Flotte vom Vormajor wieder abgesagt worden. Auf einen vor wenigen Stunden erhaltenen Befehl ist eine Kompanie Royal Engineers mit Sonderauftrag in aller Eile von Aldershot nach hier abgegangen.

— Velsaft, 14. Aug. (Tel.) Militär und Polizei sind aus dem Unruhebezirk zurückgezogen und Parlamentsmitglieder und Geistliche halten durch Zureden die Ordnung aufrecht. Bis 8 Uhr abends kamen weitere Aufrührungen nicht vor.

Post- und Telegraphenbeamten-Streik in Amerika.

— Chicago, 14. Aug. (Tel.) Der nationale Postlingsauschuß des Telegraphenverbandes gibt bekannt, daß er dem Verbandsvorstehenden empfehlen werde, daß der Generalstreik proklamiert werde.

— Chicago, 14. August. (Tel.) Der Kommissar für Arbeiterangelegenheiten erklärte, für eine Beilegung des Ausstandes der Telegraphenbeamten liegen keine Anzeichen vor. Der Generalsekretär des Telegraphenverbandes erklärte, bis zur Nacht würde für alle 25 000 Mitglieder des Verbandes in den Vereinigten Staaten und Kanada der Ausstand proklamiert werden.

praktischer Arbeit, sich die Grundlagen schaffen zu der wichtigen Übernahme der verantwortungsvollen Pflicht, deren Größe ich mit jedem Tage näher erkenne! Nach testamentarischer Bestimmung des Großvaters geht auf den jetzt geborenen Stammhalter bei seiner Volljährigkeit das ganze Fabrikunternehmen über. Er wird nach der Bestimmungen, die der Kaiser im vorigen Jahre getroffen hat, wie sein Vater den Namen Krupp v. Vohsen und Halbach führen.“ (A. N. 3.)
 — Gerdorf, 14. Aug. Ein Mann aus Eschweiler, der seinen hier arbeitenden Kneffen aufsuchte, durchsah nicht diesem heute mittag vor Abgang des Zuges auf dem Bahnhofsbahnde Hals und trank dann Salzsäure. Der Mann war zwei Jahre im Irrenhaus gewesen. (Zeff. 3.)
 —hd Frankfurt a. M., 14. Aug. (Tel.) Gestern nachmittag ereignete sich in der Küche des Hotels „Römischer Hof“ ein blutiges Drama, vor etwa acht Tagen geriet der italienische Kupferpoker Jarrin mit einem anderen in Streit. Der Koch Wampe trat dazwischen und schlichtete den Streit. Vor einigen Tagen war der Italiener aus der Stelle ausgetreten und kehrte gestern nachmittag unerwartet in die Küche zurück. Nach kurzer Unterhaltung zog er einen Revolver und richtete die Waffe gegen den Koch Wampe, der durch einen Schuß schwer verletzt zu Boden stürzte. Dann gab der Italiener einen Schuß auf sich selbst ab. Der Täter starb auf dem Transport nach dem Krankenhaus, der Koch liegt im Sterb.
 — Stranbing, 10. Aug. (Tel.) Mittags um 2 Uhr brach in dem Harldorfer Walburg Feuer aus. Bis jetzt verbrannten 21 Firste, darunter das Kloster und das Schulhaus. Die Kirche konnte nur mit größter Mühe gerettet werden. Es wurde Militär aus Straubing und Regensburg zur Hilfeleistung requiriert. Das Feuer dauert fort.
 —hd Mailand, 14. Aug. (Tel.) Dem „Corriere della Sera“ zufolge wurde die jährliche Tochter eines belgischen Staatsministers, der mit seiner Familie in einem Hotel in Lugano logiert, von dem Wächter eines anderen Hotels mißbraucht. Der Täter wurde verhaftet.
 — London, 13. Aug. (Tel.) Nach einer Meldung eines hiesigen Mannes aus Simla sind fernere 22 Mann von der Befestigung des in der Nähe von Mas Madrat an der Küste des unabhängigen arabischen Staates Oman am 22. Juli gestrandeten Hamburger Dampfers „Tentonia“ am 8. August in Maskat glücklich angekommen. Das englische Kanonenboot „Lapwing“ suchte zur Zeit die unwirtliche Küste von Oman ab, die viel von arabischen Seeräubern heimgejagt wird, nach den noch fehlenden zwei Booten der „Tentonia“, in denen sich neun deutsche und sieben farbige Seeleute befanden.

Ernennungen, Verleihungen, Zurücksetzungen etc. der staatlichen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Verleihungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Staatseisenbahnverwaltung.
zum Maschinenisten Dampfheizungswärter Emil Wolf in Karlsruhe;
zu Oberassistenten Schaffner Adam Bischoff in Karlsruhe, Schaffner Adolf Reichard in Heidelberg, Schaffner Philipp Richter in Wertheim wurde zum Bureauassistenten ernannt.
Etatmäßig angestellt:
Lokomotivführer Wilhelm Greß in Karlsruhe, Bureauassistent Georg Schäfer in Heidelberg, Wagenwärter Ernst Wöhle in Offenburg, Schaffner Hermann Heuberger in Offenburg.
Vertragmäßig aufgenommen:
als Lokomotivführer Fridolin Winkler von Riefenbach, Joseph Kreis von Oberlauda.

Verfetzt:
die Eisenbahnassistenten Richard Koll in Lörach nach Schopfheim, Friedrich Scholl in Renschen nach Friesenheim, Adam Utzig in Friesenheim nach Lahr-Dinglingen, Wilhelm Schütz in Rosenburg nach St. Ilgen, Oskar Mosbacher in Geroldshausen nach Osterburken; der Eisenbahngehilfe Joseph Gabel in Tauberbischofsheim nach Wertheim;
die Eisenbahngehilfen Therese Schmitt in Mannheim nach Karlsruhe, Stephanie Wenz in Karlsruhe nach Mannheim;
die Bureauassistenten: Emil Müller in Karlsruhe-Mühlburg nach Mosbach, Albin Biegler in Lauda nach Mannheim, Karl Bühler in Friesenheim nach Gutach b. S.;
die Lokomotivführer Franz Knapp I. in Karlsruhe nach Bruchsal, Joseph Knapp II. in Karlsruhe nach Bruchsal.

Zurückgesetzt:
Zugmeister Alois Gentel in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Zugmeister Friedrich Frank in Konstanz, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Stationsassistent Valentin Hammer in Redarhausen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Stationsassistent Johann Neubauer in Kirchheim b. W., unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Oberassistent Karl Maier in Mannheim, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Schaffner Wilhelm Scherer in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Verstorben:
Oberbahnmeister Clemens Elble in Heidelberg.
Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Verleihen:
den Kanzleiaffistenten August Schweinfurth und Johann Sechner beim diesseitigen Ministerium der Charakter als Registraturassistent; dem Aktuar Wilhelm Lober beim Landgericht Heidelberg der Charakter als Expedientassistent.

Ernannt:
Aktuar Oskar Kimmig beim Amtsgericht Lörach zum Hilfsgerichtssekretär, Aufseher 2. Klasse Ludwig Blau beim Amtsgericht II in Karlsruhe zum Amtsgerichtsdiener beim Amtsgericht daselbst.

Die Beamteneigenschaft verlieren:
dem Hilfsgerichtsdiener Karl Wels beim Amtsgericht Mannheim, dem Kanzleigehilfen Paul Herbst beim Amtsgericht Karlsruhe.

Verfetzt:
Gerichtsvollzieher Friedrich Göttsch beim Amtsgericht Offenburg zum Amtsgericht Sekl. Amtsgerichtsdiener Franz Marschall beim Amtsgericht Karlsruhe zum Amtsgericht Konstanz.

Zugewiesen:
die Aktuar Friedrich Erles dem Amtsgericht Durlach, Wilhelm Karle bei der Staatsanwaltschaft Mosbach dem Amtsgericht Pforzheim.

Verkauf:
Aktuar Theodor Koch beim Amtsgericht Kastatt behufs Uebernahme einer Stelle bei der Süddeutschen Diskontogesellschaft, A.-G., in Mannheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig angestellt:
Schulmann Joseph Gaiser beim Bezirksamt Heidelberg.

Verleihen:
die Beamteneigenschaft an Bureauassistenten Lorenz Grasser beim Staatlichen Landesamt.

— Großh. Verwaltungskonferenz. —
Die Beamteneigenschaft verlieren an:
Daniel Meier, Wärter an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, Lina Ernst und Therese Wöhle, beide Wärterinnen an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.
— Domänenverwaltung. —

Ernannt:
Kanzleiaffistent Edwin Götter bei der Kanzlei Großh. Forst- und Domänenverwaltung zum Zeichner 2. Klasse.

Verfetzt:
Forstwart Robert Müller in Nordrach-Fabrik nach Gengenbach (Gengenbach), Forstwart Anton Klausmann in Hinterprechtal nach Nordrach-Fabrik.

— Steuerverwaltung. —
Etatmäßig angestellt:
Bureauassistent Bruno Schmalz der dem Großh. Steuerkommissar für den Bezirk Heidelberg als Bureauassistent.

Uebertragen:
dem Steuerassistenten Anton Wader eine Bureauassistentenstelle bei der Steuerdirektion I Mannheim.

Verfetzt:
Steuerbote Karl Balzer bei Großh. Steuerdirektion I Mannheim, in gleicher Eigenschaft zu Großh. Steuerdirektion Baden.

— Zollverwaltung. —
Ernannt:
Finanzassistent Georg Mad beim Hauptsteueramt Karlsruhe zum Hauptamtassistenten; die Privatlagereassistenten Johann Gottlieb Schmitt und Leopold Weber beim Hauptzollamt Mannheim zu Hilfsassistenten.

Etatmäßig angestellt:
Schreibgehilfe Karl Mann bei der Zollverwaltung als Kanzleiaffistent, Grenzassistent Rudolf Hefenauer in Gailingen.

Verfetzt:
Privatlagereassistenten Adalbert Fuhrer in Durlach als Hilfsassistent im Hofenaufsichtsdienste zum Hauptsteueramt Karlsruhe; die Hofenaufsichtsführer Martin Weber in Epenhofen nach Reuhaus, Gustav Deß in Reuhaus nach Arlen, Johann Koch in Reuhaus unter Enthebung von den Gehalts eines Hofenaufsichtsführers nach Konstanz; die Grenzassistenten: Martin Gerst in Konstanz nach Kleinlautenbach, Robert Pfaff in Bafel nach Weuggen.

Entlassen:
Grenzassistent Hermann Gehringer in Oberfingen (auf Ansuchen).

Des Dienstes entlassen:
Finanzassistent Franz Viehler beim Hauptzollamt Mannheim zur Ableitung seiner Militärpflicht (auf 1. Oktober).

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.
Verfetzt bzw. ernannt:
Korn, Wilhelm, Schulfach, wird Hilfsf. in Dill-Weihenstein, Amt Pforzheim.
Meier, Wilhelm, Schulfach, wird Hilfsf. in Vogelbach, A. Mühlheim.
Koch, Hermann, zuletzt Schulverw. in Reußhof, A. Staufen, wird Hauptf. daselbst.

Verfetzt:
Bauer, Hermann, Unterf. in Wiesloch, als Hilfsf. nach Lottstetten, A. Waldshut.
Egetenmaier, Wilhelm, Unterf. in Mühlhofen, als Hilfsf. nach Grabschuren, A. Ueberlingen.
Glasler, Karl, Unterf. in Philippsburg, nach Langenschiltach, A. Triberg.
Germ, Wilhelm, Unterf. in Stebbach, als Hilfsf. nach Ullingen, A. Bonndorf.

Kaltenbach, Max, Unterf. in Mönchweiler, nach Stebbach, A. Eppingen.
Klippstein, Oskar, Unterf. in Oeftringen, als Hilfsf. nach Grimmelshofen, A. Bonndorf.
Krämer, Joh., Unterf. in Langenschiltach, nach St. Blasien.
Reiblein, Johanna, Unterf. in Kronau, als Hilfsf. nach Rauenberg, A. Wiesloch.

Rindmaier, Karl, Hilfsf., von Aue nach Stein, A. Bretten.
Müller, Joseph, Unterf. in Durlach, als Hilfsf. nach Oberwinden, A. Waldshut.
Kampfer, Gustav, Unterf. in Ueberlingen, als Schulverw. nach Reßfisch.

Smitt, Adolf, Unterf. in Heidelberg, nach Birmingen, A. Eppingen.
Seig, Ludwig, Hilfsf. in Durlach, wird Unterf. daselbst.

Siegwart, Frieda, Hilfsf. in Singen, A. Konstanz, wird Schulverw. daselbst.
Tschira, Eva, Unterf. in St. Blasien, nach Heidelberg, A. Bruchsal.
Wegeln, Ludwig, Unterf. in Birmingen, nach Mönchweiler, A. Ullingen.
Weber, Anton, Hauptf., von Ullingen nach Freiburg.
Wette, Katharina, Hilfsf. in Waldshut, als Unterf. nach Oeftringen, A. Bruchsal.

Zu den Ruhestand treten:
Ebin, Joseph, Hauptlehrer in Singen, A. Konstanz
Augler, Philipp, Hauptlehrer in Ullingen.
Neu, Jakob, Hauptlehrer in Eppelheim.

Aus dem öffentlichen Schuldienste ausgetreten:
Goll, Wilhelm, Hauptlehrer in Freiburg.
Räber, Elisabeth, Unterlehrerin in Pforzheim.
Rupp, Lina, Unterlehrerin in Unterwissembach.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.
Plath, Div.-Farrer der 18. Div., in gleicher Eigenschaft zur 20. Div. nach Mühlhausen i. G. zum 1. August d. J. befördert.

Lehrer
Jeden Mittwoch abends von 8 Uhr an
Abend
im Nebenraum des Gasthauses „zur Rose“ am Kaiserplatz. Anschließend Vereinsabend.
Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal.
10118 Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynologenklub
unter dem Protektor
S. J. S. J. S. des
Großherzogs und der
Großherzogin.
Heute abends
1/9 Uhr:
Vereinsabend
im „Landtschütz“.
Der Vorstand.

Ziehung 10.—12. Septbr.
Weimarer Geld-Lotterie
3333 Gewinne zus. Mark
45 000.—
1 Hauptlotter bar Geld
Mark 20 000 u. s. w.
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk empfehlen
Carl Götz,
Bankgeschäft, Karlsruhe,
J. Antweiler, E. Dahlmann, C. Graf, J. Jung, L. Michel, Friedlin Wwo., K. Morlock, P. Roth, G. Schneider, H. Vogel, E. Wegmann, Chr. Wieder, C. Zachmann, H. Zöllner. 12189, 13, 2

Kiffel
Größte Auswahl
Reisekörbe
in allen Größen,
einfache bis feinste Ausführung,
billigste Preise.
Fr. Kiffel, Gr. Hofstr.,
Ludwigsplatz 40 a,
beim Postgebäude, gegenüber dem
Krotobil. 10576
Rabatt-Sparmarken.

Stadtgarten-Theater.
Mittwoch den 14. August 1907:
Die lustige Witwe.
Operette in 3 Akten von Viktor Leon und Leo Stein.
Anfang abends 8 Uhr.
Grammophone!
10158

Gebr. Boschert,
Kaiserpassage Nr. 10—18.

Zum Moninger.
Heute, Mittwoch den 14. August,
8 Uhr abends 8 Uhr:
Streich-Konzert
gegeben von der vollständigen Kapelle des
Feld-Artillerie-Regts. „Großherzog“
Leitung: Königl. Musikdirektor **H. Lios.**
Eintritt & Person 20 Pfg. 12818
NB. Das Programm enthält u. a. Ungarische
und Wiener Volksmusik.

„Zum Laub“, Kaiserstraße 16,
Mittwoch und Donnerstag (Feiertag): B29602
Müllers Possen-Ensemble.
Neues Personal, nur 4 Tage hier, 2 Damen und 3 Herren.

Zahn-Atelier
Alb. Günzer
Amalienstr. 26 (neben der Hirschapotheke)
bisherig langjährig, erster Assistent und
Vertreter des verstorben. Herrn Häusler.
Garantiert vollkommen schmerzlos Zahnoperationen
in Narkose, mit Chloroform-Aether und
Bromäther (unt. ärztlich, Leitung) jederzeit.
Sprechstund. von 8—12 Uhr und von 2—7 Uhr,
Sonntags von 9—1 Uhr. 12816, 8, 1

Sophien- strasse 85. Sophienbad. Gute
Wannenbäder 30 und 50 Pfg.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. B2716, 4

Milchzentrale Karlsruhe.
Der verehrlichen Einwohnerschaft von Karlsruhe teilen wir mit, daß wir heute im Auftrag des Konkursverwalters den Geschäftsbetrieb der Milchzentrale in vollem Umfang übernehmen haben.
Wir bitten im allgemeinen Interesse, uns in dieser für die Volksernährung so hochwichtigen Aufgabe durch Abnahme von einwandfreier, unter ständiger Kontrolle gewonnener Milch zu unterstützen. 12809, 3, 2
Adresse für Interessenten:
Milchzentrale des Konsumverbandes, Gerwigstr. 34.

Verband der
badischen landwirtschaftlichen Konsumvereine, Karlsruhe.
la. alten Hafer
Württembergischer oder Amerikaner, garantiert ohne Gerstenbeimischung,
empfeht billigt waggou- und sackweise 12158, 3, 2
Fr. Wilh. Pfeiffer, Angartenstraße 75.
Telephon 1381.

von
Apotheker Nierhoff
besorgt unter Garantie kräftigen
Fußschweiß,
Achselweiß. Nicht gesundheitsschädlich. Preis 50 Pf.
Suderal
ges. geschützt

Niederlage: Hof-Drogerie C. Roth; Westend-Drogerie, Ecke Schiller- und Sophienstr.; Th. Walz, Drogerie, Kurvenstr.; 6832a, 10, 4
Mühlburg: Strauss-Drogerie; Durlach: Einhorn-Apotheke.
Wer würde einem Fräulein, welches die Anfangsgründe zum
Damenfrisieren
schon kennt, noch einige Stunden erteilen, und zu welchem Preis.
Offerten unter Nr. B29624 an die Expedition der „Bad. Presse“.
Ein gut erhaltener
Federn-Breitstühlenwagen
von 100—120 Jtr. Tragkraft wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 12273 an die Expedition der „Bad. Presse“.
2, 2
2, 1

Wer
abgelegte Herren- und Damenkleider,
Schuhe, Weiszeug, Möbel, verkaufen
hat, sende seine Adresse nur an B29526
Sal. Gutmann, Jährlingstr. 23.

Schnakenetze,
zusammenlegbar, für jedes Bett passend,
billig zu haben bei B29612, 3, 1
Carl Hossfeld, Karlsru. 6.

Heirat.
Konkitor, 26 Jahre alt, kath., der
in Wäde sein eigenes Geschäft gründet,
wünscht mit besserem Dienstmadchen
mit etwas Barvermögen bekannt zu
werden, zwecks späterer Heirat. Nur
ernstgem. Offerten beliebe man unter
Nr. B29627 an die Exped. der „Bad.
Presse“ zu senden.
Berücksichtigung Ehrensache.
Vermittler ausgeschlossen.

Wer leidet jungem in Not
geratenem Ehepaar
20 bis 30 Mark gegen Sicherheit.
Offerten unter Nr. B29594 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Kind
(am 1. Mädchen), von nur vornehmer,
diskreter Geburt (auch Kaiserin!)
wird von gutl. Ehepaar gegen ein-
maligen Erziehungsbeitrag ange-
nommen. Off. an **E. Savale,** Aus-
druckermeister, **Sakloß (Wala)**
Hauptstraße 182. 6892a, 6, 1

Netter, kräftiger und geübter
Knabe, halb 2 Jahre
alt, wird gegen
eine Vergütung an die Mutter des-
selben als eigen abgegeben. Offerten
unter Nr. B29599 an die Expedition
der „Badischen Presse“ erbeten.

Unterhaltenes 3,1
Automobil
gegen bar zu kaufen gesucht.
Best. Offerten mit genauer
Beschreibung u. äußerster Preis-
angabe erbeten unter Nr. 12270
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Hochfeine Villa,
seltene Kaufgelegenheit, 2,1
in herrl. Lage, nahe d. schön. Berg-
wald, beste Bahnverbindung mit Karlsru-
he, enth. 9 Z., Dienstbotenräume etc.,
mit großem Obst-, Gemüse- u. Tier-
garten, außerordentlich solid gebaut,
Garten wunderbar angelegt, ist bef.
Familienverhältnisse wegen un den
Ankaufspreis (weit unter dem Her-
stellungspreis) zu verkaufen. Für
pen. hoh. Beamt., Privat, Art z. sehr
geeignet. Off. von Selbstkäufl. u. Nr.
B29565 a. d. Exp. der „Bad. Pr.“ erb.

Geschäfts-Verkauf.
Eine seit 9 Jahren bestehende
Mineralwasserfabrik mit guter
Kundschaft umständehalber sofort zu
verkaufen, mit oder ohne Haus.
Auf dem Haus steht nur erste Hypo-
thek. Offerten unter Nr. 12310 an
die Expedition der „Bad. Presse“.
2, 1

Bäckerei,
billigste in Karlsruhe, schönes An-
wesen (Mistab), beste Lage, Käufer
sigt mit großer Wohnung bereits frei,
für 40 Mille krankheitshalber mit
kleiner Anzahlung sof. zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B29418 an die
Expedition der „Bad. Presse“.
2, 1

Vorzüglicher Drilling,
fast neu, mit Patentverschluss, ist
preiswert zu verkaufen. Angebots
unter **A. Z. 100** postlagernd
Karlsruhe erbeten. B29600

Violine 1/1
Eine ältere Konzert-Geige mit
Notenständer billig zu verkaufen.
Anfragen abends 6 Uhr. B29562
Durlacher-Allee 37, 4. St.

Zu verkaufen
sind **Uhländr. 24, III,** eine **Zint-
badewanne, Waschwanne, Näh-
maschine,** sowie einige **Fische.** B29578

Ein Sportwagen zu ver-
kaufen.
B29617 Gerwigstraße 31, 2. St. z.

Strümpfe, Socken, Söckchen kaufen Sie bei Rudolf Wieser

Kaiserstrasse 153. 12127*

Bekanntmachung

Die Stelle als **Wäschenausgeberin** bei der Schwimmhalle ist auf 1. September d. J. zu besetzen. Bewerbungen sind unter Angabe der persönlichen Verhältnisse und der bisherigen Beschäftigung **baldest** jedoch spätestens bis zum 26. d. Mts. schriftlich anher einzureichen.

Karlsruhe, den 12. August 1907.
Städt. Badverwaltung.
22 (Sierordtbad). 12246

Obst-Versteigerung

Donnerstag den 15. August 1907, abends 6 Uhr, wird das **Obstertrag** im Stadtteil **Mühlburg** und zwar: in der Gorbstraße und beim Rheinhafen 12259, 2, 2 gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Zusammenkunft beim Feuerwehrtplatz in Mühlburg. Karlsruhe, 12. August 1907.
Städt. Gartendirektion.

Karlsruher Turngemeinde

1861
Gut Heil!
Alpen-Tourfahrt:
München—Garmisch—Partenkirchen—Zugspitze—Gatterl—Niedermundesattel—Tels—Imst—Muttekopf—Hanauerhütte—Memmingen—Ausbacherhütte—Flirsch—Arberg—Bregenz—Konstanz.
Dauer 8 Tage. — Abfahrt 17. August, vormittags 10^u. Alpine Ausrüstung.
Anmeldungen bis Freitag den 16. ds. Mts., mittags 12 Uhr, bei Vorstand **Steinmann**, Karlsruhe 27. 12326
Der Turnrat.

Diwans

in großer Auswahl, nur selbst angefertigte tadellose Ware, in jeder Ausführung, werden unter Garantie sehr billig abgegeben bei 10804.10.6
Lud. Seiter, Waldstr. 7.
Wer liefert
1000 Ztr. Korn- oder Dinkelstroh und 1000 Zentner Futterkartoffel gleich oder später? Offerte mit Preisangabe an 12318
F. Emmerich, Karlsruhe, Durlacher-Meer 69.

Gebrauchtes Packtuch

schöne laubere Ware, kaufen jeden Posten nach Gewicht 6904a
N. Gottlieb Söhne, Ettgart.

Restkauffchilling

von 5000 Mk. auf ein prima Objekt zu 5%, Zins u. jährl. Abzahlung an Nachlass als bald an Selbstgeber zu verkaufen. Näh. unt. Nr. 6882a durch die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Geld

Darlehen 5%, jährl. Zinsen. Beste Hypothek, Schuldchein od. Bürgschaft zu 5-6% u. monatl. Rückzahl. von 10 Mk. an. Antrag erbitet **K. Moosbrugger, Wöhrstr. 50, II.** B28518.5.4

Geld hat anzuleihen an Beamte

Lehrer, Geschäftl., die in geordn. Verhältnis sich befinden, unter günst. Beding. ohne Vorhalt u. ohne Lebensversicherung abzuschl. Anfr. mit Rückporto unt. Nr. 6878a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Herrenstoffe, Massanzüge, Wäsche etc.

ann sich jeder Herr leicht beschaffen, wenn er solche bei mir kauft. Bequeme Zahlungsweise. Gest. Off. unt. 11462 in die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 20.6

Buchene Retorten-Holzfohlen

für Bügel- und ähnliche Zwecke liefern in jedem Quantum überallhin 12325.5.1
Kiefer & Streiber, Karlsruhe.

Trauringe

D. R. P. ohne Lötlage, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei **B. Kamphues** Uhrmacher und Juwelier, Karlsruhe Kaiserstrasse 207, zwischen Wald- u. Karlstrasse, Telephon 2458.

Frisch eingetroffen:

Neue Salz-Gurken per Stück 3 Pfg.
Neue Essig-Gurken (feinste schwäb. Tafelgurken) 4 Liter-Dose M. 3.— per Pfund 60 Pfg.
Neues Delikatess-Sauerkraut per Pfund 10 Pfg. empfohlen 12321
Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Tannenes Anfeuerholz

stänflich getrocknet und gepalten, zu Sommerpreisen. 12261.2.2
L. Meinerz, Moosstrasse 23.

Kredit

f. Handel u. Gewerbe gewährt coulant u. diskret l. einwandfr. Transaktion, Bank. Wechsel (u. Prolong.) Offerten A. 110 Hauptpostlag. Frankfurt a. M. B29616

Ein Schüler

der eine Karlsruher Mittelschule besuchen soll, findet in der Familie eines Hauptlehrers im Zentrum der Stadt **gute Verpflegung, Beaufsichtigung u. Nachhilfe.** Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Näheres unter Nr. 12285 in der Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zugelaufen ein langh. rot u. weiß gezeichnete großer Hund

männlich, Abzuholen gen. Futtergeld u. Einrückungsgebühr. **Margrafstr. 25, 4. St.** B29540

2 Schüler in Pension genommen

und denselben evtl. in allen Fächern Nachhilfestunden erteilt. Gest. Offerten unter E. B. postlagernd **Druschal.** 6890a.2.1

Kind

Ein Kind, best. Herkunft, wird in liebevoller Pflege genommen, jedoch nicht unter 2 Jahren. Gute Erziehung zugesichert. Off. u. B29646 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. Auktions-Annoncen-Expedition
Prima Pressengarn für Hand- und Selbstwinder geeignet, sofort billig abgegeben. Anfragen unter M. 2827 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 12319.2.1

Gottesdienste

Donnerstag 15. August.
Katholische Stadtgemeinde.
St. Maria Himmelfahrt.
Hauptkirche St. Stephan.
1/6 Uhr Frühmesse.
1/7 Uhr hl. Messe, nach derselben General-Kommunion für die Jungfrauen-Kongregation.
1/8 Uhr hl. Messe.
1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer **Sander.**
1/10 Uhr feierliche Krüuterweihe und Hochamt.
1/12 Uhr Kindergottesdienst m. Pred. 3 Uhr Herz-Maria-Andacht.
Am Vorabend ist Vigilanttag und von 8 Uhr ab Gelegenheit zur hl. Beichte.
Bernharduskirche.
6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse.
1/10 Uhr Krüuterweihe, Predigt und Hochamt.
11 Uhr Kindergottesdienst.
1/3 Uhr Herz-Maria-Andacht.
Liebfrauenkirche.
Votivmessen.
6 Uhr Frühmesse.
1/9 Uhr Kindergottesdienst.
1/10 Uhr Festpredigt, Krüuterweihe, Prozession, Hochamt mit Segen.
1/3 Uhr feierliche Vesper.
St. Bonifatiuskirche (Goethestr.).
6 Uhr Frühmesse.
1/9 Uhr Kindergottesdienst m. Pred. 1/10 Uhr Krüuterweihe, Hochamt mit Predigt und Segen.
1/3 Uhr Herz-Maria-Andacht.
St. Franziskushaus (Grenzstr. 7). 8 Uhr Amt.
St. Vincentiuskirche.
1/7 Uhr Ausstellung d. hl. Kommunion. 7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt mit Segen.
1/3 Uhr Vesper mit Segen.
St. Peter- und Paulskirche.
6 Uhr Beichtgelegenheit.
1/7 und 1/8 Uhr Ausstellung der hl. Kommunion.
1/8 Uhr beichtliche Singmesse.
1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Segen.
2 Uhr feierliche Vesper.
Städtel Müppur (Festhalle). 9 Uhr hl. Messe.
(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde. Auerbergstrasse 12.
Der Gottesdienst fällt wegen auswärtiger Pastoration aus.

Bessere Herren-Pension

Kaiserstr. 44, 3. St. Hamburger Küche. Kräftig, wohl-schmeckend, fr. Zubereitung. Mittagessen zw. 12-2 Uhr. Preis 75 Pfg. Morgen (Donnerstag) giebt es: **Wortsalat mit Fleischbraten, Braten mit 2 Gemüsen, Kompote, Dessert, Kaffee.** Einige Herren können noch teilnehmen. B2964

Handm. erbt. Mittag- u. Abendm.

sehr gut, bira. 329610 **Wöhrstr. 39, 3. St.**

Gold

Darleh. 5%, Zins. Katen-Nied. Selb. Diessner, Berlin 120, Friedrichstr. 242. Rückporto. 6246.2.2

In grossem wohl. Orte am Rhein ganz in der Nähe von Karlsruhe ist eine neuherg. Wirtschaft mit gutem Bier u. Weinverbranch zum Preise von Mk. 20000 zu verkaufen.

Für Metzger-grossartige Existenz. Offerten unter „Wirtschaft“ Nr. 6808a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Geschäftshaus-Verpachtung

In der Nähe Bruchsal ist ein gutes Ladengeschäft, Spezerel-, Gett- und Schuhwaren mit **Kohlenhandlung** auf 10 Jahre zu verpachten. Gest. Offerten unter F. K. 1025 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 11333

Zugelaufen ein langh. rot u. weiß gezeichnete großer Hund

männlich, Abzuholen gen. Futtergeld u. Einrückungsgebühr. **Margrafstr. 25, 4. St.** B29540

2 Schüler in Pension genommen

und denselben evtl. in allen Fächern Nachhilfestunden erteilt. Gest. Offerten unter E. B. postlagernd **Druschal.** 6890a.2.1

Kind

Ein Kind, best. Herkunft, wird in liebevoller Pflege genommen, jedoch nicht unter 2 Jahren. Gute Erziehung zugesichert. Off. u. B29646 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. Auktions-Annoncen-Expedition
Prima Pressengarn für Hand- und Selbstwinder geeignet, sofort billig abgegeben. Anfragen unter M. 2827 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 12319.2.1

Zu kaufen gesucht

Ein gebrauchtes, aber gut erhaltenes **Pianino** womögl. in Nußbaum oder Eichen zu kaufen gesucht. Off. unter B29647 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reitsattel

gebraucht, nebst Zaumzeug, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit äußerster Preisangabe unter Nr. 6873a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Papageikaffig

groß, gut erhalten, billig zu kaufen gesucht. Gest. Off. unter B29631 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen

In einem Luftkurort mit Touristenverkehr ist wegen Familienverhältnisse des Besitzers ein nachweisbar gutes **Gasthaus** mit sämtlichem Inventar u. Zimmer-einrichtung zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen. Bemerk. wird, daß nur die eine Wirtschaft im Orte ist. Antwort mit einer 10 Pfg.-Marke zu erlangen **Konrad Reith**, Vermittlungsbureau in **Bühl** (Baden).

Bahnhof-Restaurant Verkauf

bereits neues Geschäft, mit schönen Obgärten, reichhaltigem Inventar, verkaufte für 38000 Mk., Anzahlung 5000 Mk. Näh. unt. Retourmarke. **Geisingen** (Baden), 12. Aug. 07. **M. Seitz, j. Kranz.**

Hofguts-Verkauf

In dieser Stadt verkaufte ein gutes Hofgut mit 16 Morgen der besten Güter, zur Landwirtschaft geeignet, bereits neuem Haus, mit voller Ernte, für 12000 Mk. Anzahlung 2-3000 Mk. Näheres u. Retourmarke. 6860a.3.2 **Geisingen**, Baden, 12. Aug. 1907. **M. Seitz, j. Kranz.**

Hofgut-Verkauf

In diesem Rebgebirge Mittelh. habe ich i. A. ein Gut, bestehend in großen Wohnhaus mit 2 Ballenfelder, ca. 237 a Weinberg, Wiese u. Ackerland im und beim Ortsetter sofort billig unter günst. Bed. zu verkaufen. Die Wiesen stehen sehr schön und versprechen reiche Ernte. 6859a.3.2 **Karl L. Spähle, Oberkirch.**

Bäckerei

In grossem verkehrsreichen Fabrikort bei Bruchsal ist ein schönes Bäckereianwesen, nachweisbar 60 bis 70 Mt. Tageseinnahme, schuldenfrei, sofort unter best. Bedingung zu verkaufen. Offerten unter Nr. B29419 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Manheim. Haus mit gutem Boden, der Neuzeit entsprechend eingerichtet

in besserer Lage ist zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6871a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 10.6

Hofgutes Baumat. Geschäft

Mittelbadens mit guter, treuer Kundschaft zu Mk. 31000.—, Erforberliches Kapital nur 13 bis 15 Mille. Todesfall bietet die Gelegenheit Kaufleute oder Bautechniker sichere Existenz. 3.2 Offerten unter Nr. 6879a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Villa in Gernsbach verkäuflich

Neu, 9 Zimmer, viel Nebenräume, großer Garten, elektr. Licht, Zentralheizung, Wasserleitung u. Preis 35000 Mark. Offerten unter Nr. 6874a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 5.2

Candolett

und **Jagdswagen** 2 u. 4 Sitze beide in feiner Ausführung und in sehr gutem Zustand, vor 3 Jahren gebaut, sind **zu verkaufen.** 4.4 Anfragen vermittelt unt. Nr. 11927 die Exped. der „Badischen Presse“.

Paul Burchard
Rondellplatz (Karlfriedrichstr. 24)
Extra-Preise
Wäsche u. Corsets

Bei jedem Einkauf von 1 Mk. an vergütet das Fahrgeld für die elektrische Bahn. 12290.3.1

Brauner Wallach

7 Jahre a., 1,78 Mt., fengelnud, truppenfr., fern geritten, mittl. bis schweres Gewicht, wegen Ueberfüllung des Stalles abzugeben. Näheres bei **Oberstabsveterinär Scholtz**, 12222 Karlsruhe. 3.3

Schöne, braune Stute

in gut. Alter, fromm, ohne Fehler, geeignet zur Zucht und für Landwirtschaft, steht zum Verkauf. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. B29613. 2.1

Pferd

5jährige Zuchtstute, schwarz-braun, 172 cm groß, einpännig gefahren und fromm; ferner 4.4

silberpl. Pferdegeschirr

für Einspänner, vollständig neu, nur ein halb Jahr in Benutzung, sowie ein älteres, wegen Aufgabe des Stalles zu verkaufen. 11202* **Karl Schermer, Winterstr. 44.**

zu verkaufen.

Anfragen vermittelt unt. Nr. 11928 die Exped. der „Badischen Presse“.
1 H. **Brittschewagen**, 1 **Weller-kommode** ist billig zu verkaufen. B2:642 **Bähringerstr. 63, p. 1.**

Motorräder

gebraucht und neu, beste Marke, sind wegen vorgerückter Saison ausnahmsweise billig zu verkaufen. 11202* **Karl Schermer, Winterstr. 44.**

Sehr gut erhaltenes Fahrrad

mit Freilauf billig zu verkaufen. B29623 **Hippurrstr. 2, 4. Et., Café Grünwald**

Fahrrad, zu verkaufen.

Durlacherstr. 19, 2. St. r. B29648

Herd, zu verkaufen.

so gut wie neu, billig zu verkaufen. B29629 **Schillerstr. 4, 1. Stod.**

Schöner Schloßherd, zu erhalten, bill. zu verkaufen.

B29554.2.1 **Sophienstr. 138, 3. Stod.**

2 neue, hoch, vollstä. Betten

ein einzelnes Bett, Spiegelkranz, Schifonier, Vertiko, Divan, Schreibtisch, Trumeau, Küchenschrank, Tisch, bessere Stühle, Weiszeug, Gardinen und ein Herd sind billig zu verkaufen. **Eubertstr. 2, parterre, B29473.3.2 b. Schlachthof.**

Trumeaux

ganz neu, sehr groß und hochlegant, mit hart., geschliff. Glas, Säulen und Stufe, für nur 30 Mk. zu verkaufen. B29649 **Douglasstr. 30, part.**

Große, eiserne, elegante Kinderbettstelle

neu, für nur 12 Mk. zu verkaufen. B29651 **Douglasstr. 30, part.**

Billiges Angebot

Ein zur Anprobe gerichteter **Gebrod-Anzug** ist wegen Sterbefall anderweitig billig zu verkaufen; ebenfalls wird ein getragen, gut erhalten, sehr billig abgegeben, bei **Jos. Gatterthum**, Schneidermeister, 12245.3.3 **Kronenstr. 31.**

Fahrrad

gut erhalten, billig abzugeben. B29614 stud. **Bösch, Kaserstr. 26, III.**

Hof- u. Zughund

14 Monat alt, gut im Zug und sehr nachsam, ist preiswert zu verkaufen. **Karlsruhe, Gerwigstr. 27, Wechner.** B29291.3.3

Naninchen, 1 weißer Alexander

Preiswert z. verlauf. Näheres bei **Axtmann, Kaiserstr. 40, 4. Tr.** B2929

Stellen finden

2 **Einlassierer** f. hier u. ausw., 4 **Buchhalter**, 4 **Reisende** div. Br., 1 **Magaziner** f. hier, **Lageristen**, **Kaufleute** u. **Bureauisten**, 12 **Commis** f. alle Branchen, 6 **hochbanten** (Geh. bis 240 Mk.), **Kassendirektor**, **Portier**, **Lebensstell.** 16 **Werkführerinnen** all. Fr. f. h. u. a. 4 **Kontrollistinnen**, **Rechnist.**, 2 **Stenographinnen**, **Empfangsdame**, 3 **Kassierinnen**, bis 140 Mk. Geh. und andere in Posten durch **B29461 W. Mathos, Marientstr. 19, part.** Viele Dankschreiben. Für Vorkurs gütlich kostenlos.

Dirigent-Gesuch.

Hiesiger Arbeiter-Gesangverein (35 bis 40 Sänger) sucht sof. tüchtig. **Dirigenten**. Off. unt. Nr. B29392 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Kaufmann.

Suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, jüngeren Kaufmann aus der **Baumaterialienbranche** für Lager und Reise. Branchenkenntnis unbedingt notwendig. 6869a.3.1 **L. Goldmann, Baumaterialienhandlung, Pforzheim.**

Commis-Gesuch.

Zum Eintritt am 1. Oktober d. J., ebent. früher, wird ein tüchtiger, fleißiger, solider, junger Mann, der mit der **Kolonialwarenbranche** vollkommen vertraut, gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen befördert unter Nr. 11812 die Exped. der „Bad. Presse“. 5.5

Commis-Gesuch.

Ein junger Mann wird zu baldig. Eintritt auf das Kontor einer groß. **Abreissfabrik** im Schwarzwald gesucht. Bewerber wollen ihre Offerten unt. Chiffre 6893a an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

Junger Mann

für leichte Bureauarbeiten gesucht. Offerten unter Nr. 12324 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellung

als **Buchhalter**, **Sekretär**, **Verwalt.** erhält jg. Beamte nach 2-3mon. gründl. Ausbild. Bisher ca. 1300 Beamte verlangt. Prosp. gratis. **Dr. P. Küstner, Leipzig-Schleuss. 6632a.2.1**

Reisender.

Zum Igenzweifen Betrieb eines geschäftl., hervorragenden Artikels der **Schlosserei** wird ein **Provisionreisender** gesucht. Nur solche Herren, die etwas bemittelt und gewillt sind, die Sache energisch zu betreiben, wollen sich melden. Beste Provision wird zugesichert. Näheres unter Nr. 6905a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Beste Verkäuferinnen für Damentonkfection gesucht.

Es wird nur auf Damen reflektiert, welche über eine längere erfolgreiche Tätigkeit in der Branche verfügen. Sehr hoher Gehalt. Offerten mit Photographie und Zeugnisabschriften an 6891a.2.1

Eduard Armbruster, Pforzheim.

Agentur

einer angenehmen und gut eingeführten Gener-Ver sicherungs-Gesellschaft mit größerem Zinssatze ist für Karlsruhe und evtl. Umgebung zu vergeben. Offerten u. Nr. B29880 besördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Lehrling

aus achtbar. Familie u. guter Schulbildung kann unt. günst. Bedingungen sof. eintreten. Drogerie W. H. Tschornig, vorm. W. Z. Schwab.

Lehrlingsgesuch.

Für ein Schuh-Engros-Geschäft wird per 1. Oktober ein junger Mann mit guter Schulbildung gegen Vergütung gesucht. Offerten u. Nr. B29589 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrling

für ein bekanntes Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft in Karlsruhe per 1. Septbr. evtl. später gesucht. Kost und Logis im Hause. 2.2 Offerten unter Nr. B29347 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Komptoiristin gesucht.

Bekanntere, welche perfekt stenographieren können, wollen sich unter Angabe der bisherigen Tätigkeit mit Gehaltsanprüden schriftlich melden. 12315.2.1 A. H. Rothschild.

Verkäuferin!

Suche für meine Wursterei tüchtige Verkäuferin. Nur mit dem Aufschnitt bewanderte wollen ihre Angebote unter Nr. 6858a an die Exped. der „Bad. Presse“ einr. 3.2

Suche

per 1. Sept., resp. 1. Okt. mehrere tüchtige Verkäuferinnen. Offerten mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsanprüden an 6888a

Maier Landauer

Gesucht.

aus gutem Hause von angenehmen Neußern und gebildeten Manieren, findet in meinem Geschäft angenehme, dauernde Stelle. Offerten mit Photographie zu richten an 6799a

M. Dauner, Hoforditor, Konstantz. 2.2

Fräulein

als - in meine Konditorei. Gute Behandlung und Familienanschluss. Offerten an 6894a.2.1

G. Friederich, Pforzheim, Blumenstraße 8.

Friseur-Gehilfe,

jüngere, tüchtiger, findet sofort gute Stelle. 6966a.3.1

Julius Henne, Bruchsal.

Küferbursche

ein jüngerer mit nur guten Zeugnissen, gesucht. 12820.3.1

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe.

Tüchtige

Maler und Anstreicher finden sofort dauernde Arbeit bei Adolf Zilly, Malermeister, Straßburg i. Elß., Oberlinstr. 22.

An untern maschinellen Einrichtungen finden 6895a.3.1

tüchtige Marmorarbeiter

dauernde Beschäftigung. Etelindurrie Schadenmühle G. m. b. H. Straßburg-Neudorf i. Elß.

Gesucht:

Büchsenfräulein, Kellnerinnen, Rest-, Wei- u. Café-Köchinnen, Zimmermädchen. 6896a

Bureau Zoppetti, Seidelberg.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen und sonstige Hausarbeiten versehen kann, findet per bald gute dauernde Stelle (in Freiburg i. B.) bei hohem Lohn. Näheres Kaiserstr. 127, II.

Gesucht

wird ein braves, zuverlässiges Mädchen, das gut kochen kann und die übrigen Hausarbeiten versteht, bei gutem Lohn von 6889a.2.1

Frau Beierle, Fahrenmeier, Adolfsstr. a. Bubenjee.

Gesucht

Suche per 1. September ein reinliches, tüchtiges Mädchen, welches einer guten bürgerlichen Küche vorstehen kann, sowie Hausarbeiten mit übernimmt, gegen gute Bezahlung. Näheres zu erfahren 12230

Frau Fabritant Adolf Speck, Humboldtstr. 27, 2. St. 3.3

Mädchen

Auf 1. Okt. oder früher wird ein braves, fleißiges Mädchen gesucht, das einfach bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit selbstständig verrichtet. Zu erfragen Zähringerstraße 114, Ecke Mittelstr., i. Lab.

Mädchen-Gesuch.

Ein anständiges, jung. Mädchen wird für sofort gesucht. 629688

Kreuzstr. 10, 2. St.

Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sofort gesucht. 3.1

Näheres Frau Wappes, 12223

Karl-Friedrichstr. 20.

Jüngeres Mädchen

per 1. Sept. in fleißiges, keine Familie gesucht. 629542.2.2

Werderstraße 18, II.

Ein Mädchen

womögl. u. Lande, fleißig, wird auf 15. Aug. gesucht. Näheres 629626

Kreuzstr. 4, 3. St.

Auf 15. August

oder 1. Septbr. findet fröhliches Mädchen, das nähen und bügeln kann, Stellung. (Guter Lohn). Kriegstr. 97, II. B2962

Nach Frankreich

suche ich fortwährend wackerere Mädchen i. garant. sol. Häusern. 697a

Frau Hofstadt, Heilbronn, Staats. konsigniert. - (Geh. 1868.)

Kinderräulein

nach Karlsruhe gesucht zu einem Mädchen von 11 und einem Knaben von 10 Jahren; sie soll geübt, womöglich musikalisch, und gut nähen können. Offerten unter Nr. B29603 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiges Kindermädchen

das schon mehr ebnent hat, gesucht. Offerten unter Nr. B29587 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Monatsfrau

für zweimal täglich gesucht. B29581

Zu erfragen Dunsenstr. 9, part.

Eandere, eheliche Kauffrau

sofort gesucht. B29558.2.1

Sophienstraße 138, 3. Stod.

Ein saub. Monatsmädchen

zu zwei Personen gesucht. B29618

Leopoldstraße 6, 1. Trepp.

Gesucht.

Tüchtige Zailenarbeiterinnen finden sofort dauernde Beschäftigung. Offerten unter Nr. B29104 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Aleidermacherin.

Suche für sofort ein ordentliches Fräulein, welches gut nähen kann. B29645

Bürgerstr. 8, 2. St.

Tüchtige Weibnerinnen

werden bei guter Bezahlung für sofort gesucht. B29435.2.2

Kaiserstraße 149, I.

Bügeln

können Mädchen gründlich erlernen u. nach Verzicht auf Beruf tätig sein. Feinbügelausstattung Schorpp. B29063

Weitenstraße 29b. 10.2

Köchin,

die der einfachen, guten bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann und sämtliche Hausarbeiten mit übernimmt. Offerten mit Zeugnissen nebst Lohnangabe unter Nr. 6885a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Köchin,

die der einfachen, guten bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann und sämtliche Hausarbeiten mit übernimmt. Offerten mit Zeugnissen nebst Lohnangabe unter Nr. 6885a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Stellen suchen

Kontorist, 19 Jahre, mit franz., engl. Sprach., sucht Stellung f. Bureau. Offerten unter Nr. B29650 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junger Mann

Absolvent einer Handelschule sucht Stellung auf Lager oder Magazin. Offerten unter Nr. B29650 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kavallerist,

guter Reiter u. mit guten Zeugnissen, der im Herbst d. J. seine Dienstzeit beendet hat, sucht zum 1. Okt. oder später Stellung als Herrschaftsführer oder Reitknecht. Offerten werb. an Emil Schneider, 4. Eskadron, Leib-Dragoonen-Regiment Karlsruhe, erbeten. B29607.3.1

Ausläufer-Stelle

sucht verh. Mann; derselbe kann Radfahren u. mit Pferden umgehen. Zu erfr. Schützenstr. 84, 4. St. B2961

Modes

Fräulein aus guter Familie sucht zur kommenden Saison in feinem Buzageschäft Stellung. Offerten besördert unter Nr. 6823a die Expedition der „Bad. Presse“.

Gebildete Frau

sucht tagsüber angemessene Beschäftigung, ist in jeder Arbeit gewandt, übernimmt auch Krankenpflege oder Kinder in Pension, die einer besseren Erziehung bedürfen. Off. unt. B29317 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fräulein,

aus best. Familie, sucht bis 1. September oder früher Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Kinderfräulein. Offerten unter Nr. B29295 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge Frau

fröhliche Erscheinung, bisher Herrschaftsführin gewesen, sucht Stelle bis zum 1. September als Hausmutter in Karlsruhe oder nächster Umgebung. Offerten unter A. T. Nr. 100 postlagernd Liebenzell. B29620

Zu vermieten

Zu vermieten auf 1. Oktbr. oder später in schöner Lage Karlsruhes gelegenes

Einfamilienhaus

mit 7 Zimmern, 2 Mansarden, Badzimmer, Waschküche u. d. schattigen Garten, besonderer Umstände halber zu niedrigstem Preise. Zu besichtigen Beierleheimer Allee 34, zwischen 11 und 1 Uhr. 12225.3.3

Laden zu vermieten.

Mitte bedeutender Garnisonsstadt Mittelbadens ist in guter Geschäftslage ein schönes Ladenlokal mit Wohnung, für jedes Geschäft bei billiger zu vermieten. In demselben wurde bisher speziell Damentonkfection verkauft und ist gute Kundenschaft vorhanden. Off. Offerten unt. Nr. 12114 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Laden mit Wohnung.

In der Nähe der Kronenstraße ist ein Laden mit 2 Zimmern und Küche usw., in welchem seit Jahren ein Spezerei- und Flaschenbiergeschäft m. Erfolg betrieben wurde, per sofort oder später billig zu vermieten. Näh. Grund u. Hausbesitzerverein, Herrenstr. 48. 10396

Laden mit schöner Drei-Zimmerwohnung.

Zu vermieten auf 1. Oktbr. oder später preiswert zu vermieten. 5.4

Näheres unter Nr. B29225 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Bureau-Räume.

Im Zentrum d. Stadt, Zähring. 112, sind 5 vollständig neu hergerichtete Parterre-Räume als Bureau, Kontor oder dergl. für größere Verfertigung, Engros-Geschäft etc. sehr geeignet, sofort B29154.10.2

zu vermieten.

Zu erfrag. Zähringerstr. 112, II.

Herrschaftliche Wohnung

(Hochparterre), aufs beste ausgestattet und mit reichlichem Zubehör, ist sofort oder später zu vermieten. Kaiserallee 137 = 9 Zimmer enthalten. Zu erfragen daselbst im Buzageschäftsbureau oder bei Herrn Kornland, Kaiserstraße 66. 3645

6 Zimmerwohnung.

Sophienstraße 13, III., ist eine helle geräumige Wohnung mit allem Zubehör für sofort oder später zu vermieten. B29155.4.3

Schöne ruhige Wohnung,

(Neubau), bestehend aus 4 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, Veranda etc., sowie reichl. Zubehör und Garten Gas und elektrisches Licht (Nähe Haltestelle der elektr. Bahn) sofort oder später zu vermieten. 12280

Winterstraße 20

(Ede Wilhelmstr.) ist auf 1. Oktober im 2. Stod eine 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Bad zu vermieten. Näher. im Laden. 10910

Körnerstr. 23

ist im 3. Stod eine für sich abgeschlossene, schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Waschküche u. Treppenspeicher auf 1. Oktober b. J. billig zu vermieten. Näheres im Hause selbst im 1. Stod oder Amalienstr. 79 im Bureau. 10861

Parterrewohnung,

3 Zimmer u. gr. Küche, im Hause der Kronen-Postkoffe, an ruhige Leute auf 1. Okt. zu vermieten. 400 M. jährl. Miete. Zu erfragen 4.4 B29407

Schöne 4 Zimmerwohnung

in sehr ruhiger Lage weggugshalber per 1. Oktober zu vermieten. 3.3 B29484

Boedstraße Nr. 9, 13 u. 15

sind herrschaftlich ausgestattete Wohnungen, 3 u. 5 Zimmer, teils sofort, teils später zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 94, part. B29069.3.3

Häufleinstraße 5, Querbau, 2. St.

3 große Zimmer u. Zugehör an ruh. Leute sof. od. später zu vermieten. Näh. Karstr. 94, part. B29070.3.3

Durlacher-Allee 39

ist auf 1. Okt. eine 3 Zimmerwohnung, Badzimmer und sonst. Zugehör zu vermieten. Näh. 2. St. B28360.10.6

Eisenweinstr. 24, 2. Stod

ist eine 2- und eine 3 Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. Stod. B29158.7.5

Friedenstraße 23

ist im Hinterh. eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller per 1. Okt. zu verm. Näh. im Vorderh. 2. St. B29611

Hirschstraße 33, 2. Stod

5 große Zimmer, Bad, Balkon, Veranda, 2 Mansarden, 2 Keller nebst Zubehör auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. part. IIs. B29253.3.2

Humboldtstr. 24, Vorderh.

ist der 1. und 3. Stod, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. Stod daselbst. B29568.3.2

Kaiserstraße 9

ist kleine Wohnung a 1 Zimmer mit Küche, neu hergerichtet, ist zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B29535.2.1

Karlstraße 118

ist eine freundliche 3 Zimmerwohnung nebst allem Zubehör und Gasverrichtung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stod, rechts. B29560.2.2

Duisenstr. 50

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. i. w. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderh. 4. St. B29639

Zähringstr. 91, Seitenbau

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. i. w. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderh. 4. St. B29639

Ordnungsstr. 10, 4. Stod

Wohnung, 4 schöne Zimmer ohne vis-à-vis mit Zugehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden u. Karstr. 94, part. B29068.3.3

Scheffelstraße 45

ist eine neu hergerichtete Mansardenwohnung, besteh. aus 2 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, auf sofort oder 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres daselbst, 1. Stod. B29619

Schönenstraße 102

ist eine 3 Zimmerwohnung mit hochgas wegen Wegzug auf 1. Okt. billig zu vermieten. Zu erfr. part. B29601.2.1

Sophienstraße 30

ist die geräum. Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Alkov nebst Küche auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 2. Stod daselbst. Preis 700 Mark. B28665.4.2

Uhlandsstr. 31, 1. St.

ist Wohnung von 3 Zimmern, sowie eine schöne 1 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, 3. St., auf sofort oder später zu vermieten. B28905.5.4

Waldstraße 29

gegenüber dem Colosseum, ist freundliche 2 Zimmerwohnung, eine Treppe hoch, Küche, Keller, alles gut hergerichtet, auf 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näheres 2. Stod. 12317

Wilhelmstraße 56

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zugehör weggugshalb. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. u. 2. St. links. B29524.2.1

Portstraße 36, Neubau

sind auf 1. Oktober schöne 3 Zimmerwohnungen zu vermieten. B28950.4.4

Näheres Moonstraße 24, 1. St.

Zähringerstraße 20a ist im 2. Stodwert eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern (Balkon), Küche u. Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. im 4. St. rechts. 10745

Mühlburg.

Rheinstr. 62 ist eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 1. Stod. B29345.6.2

Pension.

Möbl. Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. B29377.3.2

Sophienstr. 152, part., rechts.

Freundl. Balkonzimmer mit 2 Betten sofort od. später zu vermieten. Georg-Friedrichstr. 14, 2. Stod, links, Vorderhaus. B29579.3.1

Gut möbl. Parterrezimmer

mit separatem Eingang auf 1. Sept. zu vermieten. 12327

Näheres Mademiestr. 29, part.

Abterstraße 18, 3. St. l., ist ein schön möbliertes Zimmer für sofort oder später zu vermieten. B29623.2.1

Bürgerstraße 8

ist ein möbliertes Mansardenzimmer sogleich zu vermieten. Zu erfr. part. B29644.2.1

Häufleinstraße 6

ist ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B29094.5.5

Degenfeldstraße 1, 4. Stod, links

ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. B29636

Douglasstr. 8, 4. Stod, links

sind 2 schön möblierte Zimmer an best. Herrn oder soliden Arbeiter sogleich oder später zu vermieten. B29637

Gartenstraße 52, in gutem Hause

ist ein fein möbliertes Zimmer in freier, schöner Lage zu vermieten. Näheres parterre. B29643.5.1

Kreuzstraße 32, 2. St.

ist ein möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. B29523.2.1

Herrenstraße 42, Eing. Wilmestr.

1 Tr. h., ist ein großes, gut möbl. Zimmer zu vermieten. B29325.2.2

Kaiserstraße 139, 4. Stod, rechts

ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B29634

Kreuzstraße 24, 2. St.

ist ein schönes, großes Zimmer mit 1 od. 2 Betten sofort oder 1. September zu vermieten. B29625

Kriegstraße 14, Hths. 2. St.

ist ein möbliertes Zimmer für einen oder zwei Herren sofort od. später zu vermieten. B29623

Kriegstraße 105, II., links, am Leßingplatz

elegant möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension in gutem Hause u. schöner freier Lage zu vermieten. B29512.5.2

Kronenstraße 34, 1. Trepp.

ist ein schönes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B29622.2.1

Bedeutend ermässigte Preise

So weit Vorrat

Im Souterrain:

Auffallend billig!
Ein Posten emalliert **Fleischhackmaschinen 1.65**

Glas

Wassergläser	6, 4	3
Wassergläser, geschliffen	18	3
Honigdosen mit Deckel	22	3
Butterdosen mit Deckel	32, 28	3
Käseglocken mit Teller	42	3
Farbige Bierbecher	6	3
Fliegengläser	12	3
Bierkrüge	28, 22	3
Service, Krug mit 2 Gläser, bemalt	58	3
Zitronenpressen	9	3
Milchbecher	10	3
Compottieren, schönes Pressmuster		
Grösse 10 12 15 17 22 cm		
Preis 8 12 19 24 32		

Ca. 1000 Glas-Dessertteller
sonst 20
jetzt 8

Steingut

Wasch-Service, bunt, 4 teilig	1.95
Toilettenemmer mit Deckel	2.45
Blumentöpfe mit Teller	38
Salz- u. Mehlgefäss, zum Anhängen mit Rückwand, bemalt	58, 48
Tortenplatten auf Fuss	98
Obtschale auf Fuss, bunt	75
Saucieren	38
Essteller	6
Suppenschüsseln	35, 30

Für die Einmachzeit

Stein-Töpfe	3 2 1/2 2 1/2 1 1/2 1/2	Wurf
Einkochgläser m. Patentverschl.	65, 55, 45	3
Dunstgläser für Korkverschluss	13, 10, 8	3
Einmachgläser 6 Lt. 45, 2 1/2 Lt. 19, 1/2 Lt. 6		3
Glas-Zuckerschalen auf Fuss	8	3

Verzinkte ovale Wannen

56	52	48	44	40	36 cm
2.25	1.85	1.65	1.40	1.15	88

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag

Speiseschränke - Räumungspreise

Grösse	50x85	60x42	70x50	80x60
sonst	7.25	10.85	13.75	18.25
jetzt	5.95	7.85	10.75	14.90

aus starkem Blech, mit gutem Schloss und Drahtgaze, dauerhafter Anstrich.

Porzellan

Teller, flach	10
Fleischplatten, dick	45, 38, 32
Salatieren, rund auf Fuss	38, 32
Suppenterrinen	60, 55, 45
Saucieren	55, 42
Kaffeekannen	40, 32, 24
Theekannen	50
Auflaufformen	65, 45
Milchkannen	12, 8, 5

Für Restaurateure

Extra-Angebot!

Biergläser mit Henkel 0,4	100 Stück	17.50
Biergläser, 1/4 Ltr.	100 Stück	16.50
Kaiserbecher 1/4 Ltr.	14	0,3 15
Bierbecher, glatt stark		9
Bierbecher, gepreest		10
Schnapsgläser, verschiedene Sorten		6
Weinflaschen, glatt 1 Ltr. 1/2 Ltr. 1/4 Ltr.		28 14 9

Um mit dem vorhandenen Lager zu räumen, **20% auf sämtliche Gas-Lampen** Rabatt

Photographie-Entwickelungsschalen 9x12 19, 13x18 42

Diverses

Buttermaschinen 1 Ltr. 1.95, 2 Ltr.	2.75
Fliegenglocken, Drahtgaze, 32 cm	58
Fliegenfallen	20, 10
Bohnenschneidemaschinen, 5 Messer	1.35
Gieskannen, lackiert	98, 78

Eine Partie geschliffene **Likör-, Wein- und Wasserkaraffen** 38, 58, 75, 95

Verzinkte Waschtöpfe

40	38	36	34	32 cm
2.85	2.65	2.25	1.98	1.85

Hermann Tietz.

Die städtische Sparkasse Durlach

unter Fürsicht der Stadtgemeinde Durlach, deshalb namentlich auch zur Anlage von Mündelgeldern geeignet hat den Zinsfuß für alle Einlagen ohne Unterschied der Höhe derselben, mit Wirkung vom 1. Oktober 1907 ab, auf

4 %

erhöht. Einlagen werden jederzeit angenommen. Die Verzinsung der neuen Einlagen beginnt jeweils 14 Tage nach dem Tage der Einzahlung. Kassenstunden jeden Werktag — mit Ausnahme Mittwoch — vorm. 9—12 Uhr und nachm. 1/3—6 Uhr. 6729a.10.3

Der Verwaltungsrat.

Sparkasse Malsch.

Die Sparkasse Malsch, mit Gemeindebürgerschaft (daher jedes Risiko ausgeschlossen) nimmt fortwährend Einlagen in jeder Höhe entgegen, und verzinst solche mit 4%. Kassenst. v. 8—12 Uhr. 6847a.10.4

Der Verwaltungsrat.

Detektiv-Bureau Schloßplatz 5, part., Ernst Geugelin

erledigt diskrete Vertrauensangelegenheiten, Ueberwachungen, Ermittlungen bezügl. Beweismaterial in Straf-, Patent-, Ehescheidungs-, Alimentationsprozessen u. s. w. **Auskünfte.** Rückfrage u. Ausführung nur persönlich, daher größte Diskretion und billige Berechnung zugesichert. Langjährige praktische Erfahrung. 12087.52.4

Gebrüder Benckiser, Pforzheim

Maschinen-Werkstätte, Eisen- u. Metallgiesserei
Spezialfabrik für moderne Transmissionen
Ringschmierlager, fest und mit Kugelbewegung
Stahlwellen, gedreht und poliert 5724a.52.35
Reibungskupplungen, D. R.-P., bewährteste Konstruktion
Riemenscheiben, ein- und zweiteilig, Maschinengeformt bis 1500 mm, nach Chablonen geformt bis 4000 mm Durchmesser
Rohgusstücke, nach Modellen und Chablonen geformt, bis 15 000 kg. Einzelgewicht,
Bearbeitungswerkstätte f. schwere Maschinenteile.

Garten- und Veranda-Möbel

von Holz, Welden und Rohr, in grosser Auswahl.
Stühle, Armsessel, Tische, Bänke und Ruhebetten, Rollschutzwände, Reisekörbe in allen Grössen empfiehlt 11732.6.5

F. Wilhelm Döring, Ritterstrasse nächst der Kaiserstrasse.

Alleinverkaufsfreie Fussbodenglanzlacke

eines garantiert hart- und colophoniumfreien, schnelltrocknenden
Fussbodenglanzlackes
äußerst günstig zu vergeben.
Prachtvoller dauerhafter Glanz, größte Härte und Dauerhaftigkeit, angenehmer Geruch, billiger Preis, ca. 100% Reingewinn.
Offerten unter J. 1021 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 6781a.3.3

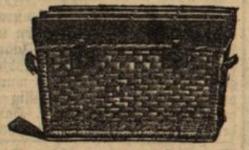
Friedrichsbad

136 Kaiserstrasse 136.

An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannensbad für Männer u. Frauen

30 Pfennig.
Samstags 40 Pfennig.

Reiseförbe



größtenteils eigenes Fabrikat, in jeder Größe, empfiehlt zu **billigsten Preisen**
A. Jörg,
Korbwaren-Industrie,
Kaiserplatz. Telefon 2241.
Reparaturen an Reiseförben schnell und billig. 11417.10.7

Gebirgs-Armee-RAD

5 Jahre Garantie. Frankfurterzeugung.
5249a
Splendid
Unverwundlich, billig. Glänzendste Anerkennungsbriefe. **Praktikatalog umsonst.** Laufdecken 3-5 Mt. Schlauche 2-3 Mt.
Unverw. Armeepneumatik
Vollständige Bede Mt. 6
Garantie Schlauch Mt. 4
Glocken, Sättel, Laternen ufw.
Splendid, Gesellschaft, m. b. H.
Frankfurt a. Main 12.

Luftkurort Gernsbach, Murgtal. Hotel z. Löwen.

Altrenommiertes Haus in herrlichster Lage an der Murg. Schöne luftige Zimmer mit herrlicher Aussicht auf Schloß Eberstein. Prachtige Waldspaziergänge. Gute Verpflegung. Angenehme Erholung. Mäßigste Pensionspreise. — Prospekte auf Verlangen. 6114a.6.6 L. Singer.

Freiburg i. Br. Dom-Hotel Geist.

Vollständig umgebautes und der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Haus mit prächtiger Aussicht auf Münster u. Schloßberg. Dampfheizung, elektr. Licht, Bäder im Hause, Vacuumreiniger. **Dunstab am Bahnhof.** 6619a.14.4

Luftkurort Lenzerheide 1476 m. ü. M.

— Graubünden, Schweiz. —
Neu eröffnet 1904. Comfortabel eingerichtet. 6114a.10.9

Hotel Schweizerhof.

Zentralheizung. — Elektrisches Licht. 6114a.10.9
In nächster Nähe wunderschöne, ebene und abwechslungsreiche Waldspaziergänge, die ihresgleichen suchen. **Vergnügen. Vorzüglich geeignete und beliebte Liebergangstation von und nach dem Engadin.** Pension inkl. Zimmer von Frs. 7.50 an. Familien-Arrangements. Prospekte und nähere Auskunft durch den Besitzer **Fr. Brenn.**

Automobil-Verkehr

Freudenstadt—Ruhestein—Achern

3 mal tägliche Verbindung zwischen Freudenstadt und Achern über den Ruhestein durch das Acher- und Murgtal.
Abfahrt Achern 8.05, 1.10, 4.35.
Ankunft in Achern 12.10, 3.20, 8.20.
Telephon-Amt: Ruhestein. 6750a.3.2
Telegramm-Adresse: Autobetrieb Ruhestein.

Billig und gesund ist der bewährte Haustrunk

1 Liter = 5-6 Pf.
auf ganz einfache Weise bereitet mit

Dr. Schweitzer's Kunstmostsubstanzen

1 Hl. Extrakt für 150 Liter A 3. — Rein Rosinenwein! Bestandteile nur aus Früchten. **Vergärt rasch, schmeckt wie guter Obstmost.**
Um sich von der besonderen Güte dieses Kunstmosts zu überzeugen, verlange man ausdrücklich Dr. Schweitzer's Mostsubstanzen und weise andere Präparate zurück. — Wo nicht erhältlich, bestelle man direkt beim **Nährmittelwerk Dr. Schweitzer, Heilbronn.**
Niederlagen werden überall errichtet.
In Karlsruhe: W. Baum, Berberstr. 27, Jul. Dohn Nachf., Jähringerstr. 55, Max Hofmann, Luisenstr. 8, Gg. Jacob, Bernhardsstr., Ant. Kintz, Westendbrg., Sophienstr. 128, Otto Meyer, Wilhelmstr. 20, Fritz Reis, Luisenstr. 68, Drog. W. Tscherning, Amalienstr. 19. In Durlach: Johannes Speck. In Mülburg: M. Strauss, Hardtstr. 21. In Königsbach: Apotheke. Langenscheidt: Lukas Neugart. 6079a.10.5

Fehringersche Baumschulen

Bittelbrunn b. Eugen (Baden), 630 Mtr. über d. Meer. **Ing.: Edwin Fehring.**
Große Kulturen von allen Arten Obstbäumen, Alleebäumen, Zierbäumen, Coniferen, Beerensorten, Rosen, Wildlingen, Heckenpflanzen, Stauden etc.
Besuch meiner ausgedehnten Baumschulen jederzeit gerne gestattet.
Hauptkatalog kostenlos. 6535a.3.3

Grosse Badener Geld-Lotterie

zu Gunst d. Hamilton-Palais
Ziehung sicher 3. Septbr.
3288 Geldgew. ohne Abzug

45800 M.

1 Hauptgewinn **20000 M.**

3287 Gewinne **25800 M.**

Günstige Villinger Jubiläums-Lotterie

des Gewerbe- und Handwerker-Vereins

19000 M.

157 Gewinne **13500 M.**

493 Gewinne **5500 M.**

Bar Geld für sämtliche Gewinne mit 80% Ziehung sicher 14. Septbr.

Lose beider Lotterien à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. versendet das 20.11. Generaldebut 6212a

J. Stürmer,
Strassburg i. E., Langstr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Adam Bruder, J. Dahringer, F. Pecher, W. Wetz, P. Fiedler.

Feinstes Salatöl

per Liter **85 Pfg.**

5.8 empfiehlt 11605

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Unsere bisherige Filiale Kaiserstr. 82 befindet sich jetzt

Karl-Friedrichstr. 3.

Darlehen

gibt Darlehen schnell, von 80 ab 5 monatlich rückzahlbar gegen Waren u. Möbelverpfändung, Wechsel, Bürgschaft, Hypothek, Schuldschein, Erbschaft, Wertpap., Lebensversicherung u. Abschlus ufw. **Viele Kunden an hiesigen Plätzen.** Offerten u. 20 S. Rückporto n. Nr. B29281 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.